



Aus dem Inhalt

Ostern - Jahr des Herrn 2014	1
Bilder aus den Pfarrkirchen	2
Letzte Neuigkeiten	2
Aus dem Pfarrgemeinderat	3
Geistlicher Impuls	3
Gottesdienstzeiten i.d. Vakanz	3
Zeiten der Kar- / Osterliturgie	4
Besondere Gottesdienste	5
Weitere Termine Pfarrverband	6
Einladung Pfarrer R. Kusch	6
Gottesdienstordnung	7-9
Hingabe	10
Ostern - Antwort auf Fragen	10
Kleine Meditationen / Taizé	11
Nachricht Familienzentren	12
Was ist wichtig? Was zu tun?	13
Kinderseiten u Ausmalbild	14-15
Polnischsprachig. Beichte	16
Einladg. Themat. Kreuzwege	16
Matthias Claudius schreibt ...	17
Buchbesprechung	18
Zum Gotteslob	18
Seniorenangebote, Impressum	19
Geburtstagsjubilare	20
Getauft, Vermählt, Verstorben	20
kfd- Nachrichten / Termine	21
Kontakte - Adressen	22
Vom Generalvikariat	23
Alt St. Severin im Bild	24
Zur Pfarrerrwahl früher...	24
Unsere Kommunionkinder	25
DANKE - in Reimform	25
Bericht von der Pfarrsitzung	26

Photo Titelseite: Norbert Wallrath



pvefferenhermuehheim.de

Ostern - anno Domini 2014

Das letzte Bild des Kreuzweges in unserer Kirche St. Joseph zeigt das Antlitz des Auferstandenen. Das Bild ist zum Einen bestimmt von zahlreichen aufstrebenden Linien. Das hat einen klaren Grund, denn Auferstehung ist nicht einfach die Rückkehr in unser altes Leben. Auferstehung bedeutet: In das Leben Gottes hineingenommen zu werden und in den Himmel aufzusteigen.

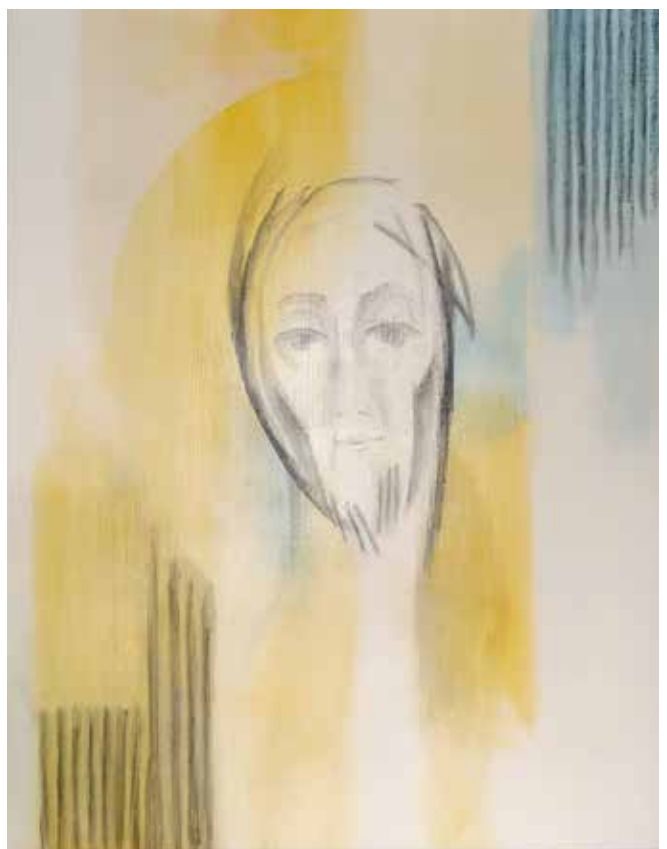
Fast noch mehr als die Betonung der Senkrechten beherrscht aber ein leuchtendes Gelb das Bild. Es bringt den strahlenden Glanz der Erlösung zum Ausdruck. Jesus ist das Licht der Welt, er leuchtet aus sich selbst heraus. Er leuchtet uns, und wir dürfen sein Licht empfangen. So haben wir Anteil an seiner Auferstehung. „In deinem Licht, schauen wir das Licht“.

Wir empfangen sein Licht und dürfen es wiederstrahlen. Auferstehung ist das Leben aus dem Licht Christi. Das gilt für die Ewigkeit, das gilt aber auch schon jetzt. Bereits jetzt dürfen wir aus diesem österlichen Licht leben.

Bei der Tauffeier heißt es: „Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit“. Das Licht Christi leuchtet uns also in jeder Stunde unseres Alltags, und es wird uns auch noch in unserem Tod leuchten und darüber hinaus. Wie sehr heiligt Gott damit unseren Alltag! Unsere alltäglichen Probleme, unsere

Sorgen und unsere Freuden sind Gott so wertvoll, dass er sie mit seinem Licht durchflutet. Und noch mehr: Sie werden bei unserer Auferstehung nicht einfach weggewischt, nicht überblendet vom göttlichen Licht.

Das Antlitz Jesu auf unserem Bild hat dunkle Züge bewahrt, seine dunklen Stunden und Erfahrungen. Unglück und Trauer sind Teil unseres Lebens,



wie Freude und Glück. Alles hat Platz vor Gott. Die Osterbotschaft ist nur möglich, nachdem das Kreuz geschultert und durchlitten ist.

Der Kreuzweg läuft auf Ostern zu, nicht nur in St. Joseph und nicht nur im Geschick Jesu, sondern in unser aller Lebensweg.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgeteams ein gesegnetes, frohes Osterfest!

Ihr Diakon Dr. Bertram Herr

- Letzte Neuigkeiten -

Eiersammeln zu Ostern in St. Severin

Ybk _ Liebe Gemeindemitglieder,
die Messdiener-Osteraktion des Eiersammelns hat uns allen in den letzten Jahren sehr viel Freude bereitet.

Auch in diesem Jahr werden die Messdiener am Samstag vor Palmsonntag diese Osteraktion im Bereich von St. Severin wieder in die Tat umzusetzen. Die Messdiener ziehen von Haus zu Haus und werden um eine Gabe bitten, als kleines Dankeschön für ihren regelmäßigen und treuen Dienst am Altar.

Wir sammeln Eier zum Genießen in allen Variationen: Am liebsten gekocht, aber ebenso auch roh und sowieso natürlich aus Schokolade und so..... Über Geldspenden freuen wir uns natürlich wieder ganz besonders, denn damit füllen wir unsere Messdienerkasse wieder auf, um auch in diesem Jahr einen Ausflug finanzieren zu können.

Dank Ihrer Spenden in 2013 waren wir im vergangenen Jahr an einem Samstag gemeinsam in Köln Schlittschuhlaufen – dann italienisch essen und am Abend auch noch im Kino – wir konnten einen herrlichen Tag genießen, mit "allem drum und dran".

Dafür nochmals unseren ganz herzlichen Dank an Sie alle, die uns diese Tagesfahrt wieder durch Ihre Spenden geschenkt haben! Der Ausflug hat uns allen wieder sehr gut gefallen und wir hatten viel Spaß miteinander!

Und weil es uns allen so gut gefallen hat, die Osteraktion und der Ausflug, werden wir auch in diesem Jahr am Samstag vor dem Palmsonntag wieder durch die Gemeinde ziehen. Die gesammelten Naturalien werden wir am Ende des Tages gemeinsam naschen, teilen und verteilen bzw. noch im Laufe des Nachmittags wieder „bearbeiten“, d. h. kochen und färben.

Die von uns bearbeiteten **Ostereier sind dann wieder für die Agape nach der Auferstehungsfeier in der Osternacht** bestimmt – so haben wir es in den vergangenen Jahren auch immer gemacht und hatten alle sehr viel Spaß dabei!!

Und so wird es ablaufen:

Mit den Worten:

**„Wir kommen
von der Messdienererei
und bitten um
ein Osterei!“**

werden wir am

Samstag, den 12. April 2014, durch die Gemeinde ziehen und um eine kleine Ostergabe für die Messdiener bitten.

Vielen Dank sagt Ihnen schon heute im Namen der „Messdienererei“

Ihre Yvonne Becker

!!! - Buchsbaum - !!!

**Für den Blumenschmuck
in unseren Kirchen
benötigen wir ihn auch
in diesem Jahr wieder!**

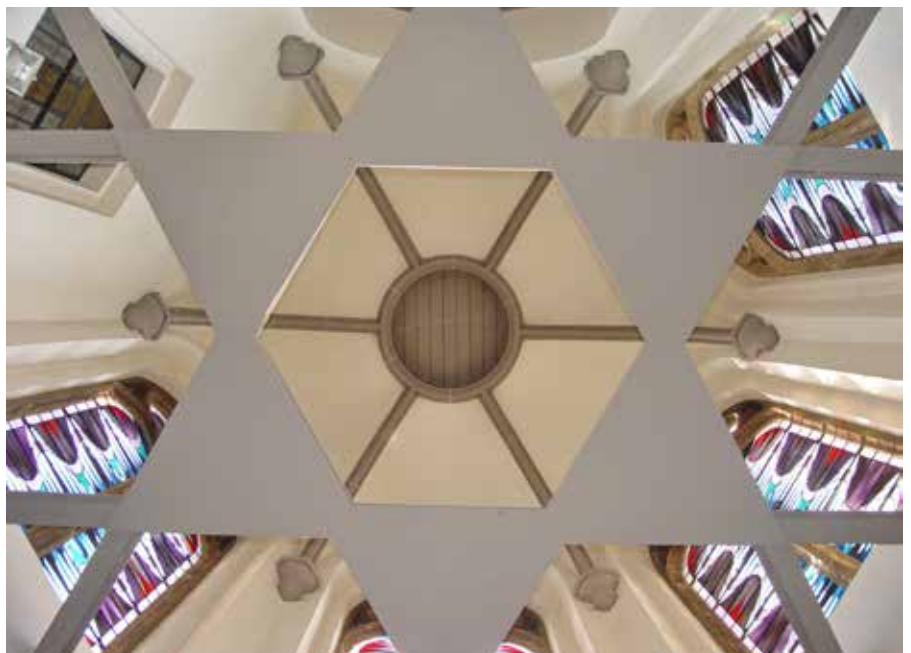
**Wenn Sie uns Buchs zur
Verfügung stellen können,
melden Sie sich bitte
in der Woche vor dem
Palmsonntag im Pfarramt.**

Vielen herzlichen Dank!



Ungewohnte Perspektiven lenken den Blick neu. Was sehen Sie hier?

Bilder von Norbert Wallrath



Aus dem Pfarrgemeinderat

KHD- Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Februar einen **Sachausschuss „Feste und Feiern“** einberufen; er wird von Frau Petra Schäfer, Küsterin, geleitet.

Die **nächste PGR-Sitzung findet am Dienstag, 29.04.2014, 20:00 h**, im Pfarrsaal St. Mariä Geburt, Efferen, statt.

Vormerken - Vorankündigung

Nach Redaktionsschluss erreichte uns noch eine Einladung des Referats Ehepastoral im Rhein-Erft-Kreis zu einem

"Tag für Paare" - Auf zu neuen Ufern.

Termin: 17.5.2014 in Königswinter

Näheres im nächsten LUX!

Für die Woche

Psalm 95,1-7b

Wirkliche Aufklärung ist mehr als der Ausgang aus der selbst verschuldeten Unmündigkeit. Das ist viel zu wenig. Wirkliche Aufklärung stellt sich einer ganz simplen Erkenntnis: Er hat uns gemacht und nicht wir selbst. Wir finden uns schon immer vor. Wir sind schon immer da, wenn wir uns wahrnehmen.

Die Welt ist immer schon da. Allein das sollte genügen, alle Herrschaftsansprüche über die Welt fahren zu lassen. Allein das sollte genügen, uns in die Demut zu führen und damit zum Gebet. Beten ist nicht finstere Magie und Beschwörung. Beten bedeutet, als aufrechter, selbstbewusster, aufgeklärter Mensch Kontakt aufzunehmen mit der Quelle von allem, was ist, und die Herr-

schaft abzugeben.

Wer betet, stellt sich in den Dienst. Wer das als entwürdigend empfindet, wem es schwerfällt, angesichts der Schöpfung auf die Knie zu gehen – und zwar nur dort und nur deswegen auf die Knie zu gehen! – der ist noch nicht wirklich aufgeklärt, der träumt noch Träume von menschlicher Souveränität und Autonomie, deren vernichtende Kraft doch eigentlich vor Augen liegen sollte.

Kommt, lasst uns beten!

Ist der befreite Ruf derjenigen, die niemals vor einem Geschöpf, immer aber vor dem Schöpfer auf die Knie gehen. Das ist der Anfang aller Freiheit. Im Gebet klärt sich die Welt auf.

Roland Kupski



„Eine Mutter versteht, was ein Kind nicht ausspricht“, sagt ein jüdisches Sprichwort. Für dieses wortlose Verständnis möchten wir allen Müttern herzlich danken.



Aktuelle Gottesdienstzeiten im Pfarrverband Efferen/Hermülheim

Vakanzregelung

Tag	Pfarrkirche St. Severin, Hürth-Hermülheim	Kirche St. Joseph, Hürth-Mitte	Pfarrkirche St. Mariä Geburt, Hürth-Efferen
Samstag		16.15 Uhr Beichtmöglichkeit 17.00 Uhr Vorabendmesse	
Sonntag	09.45 Uhr HI. Messe		11.15 Uhr HI. Messe 18.30 Uhr „Junge Messe“ am letzten Sonntag eines Monats
Montag			
Dienstag	18.30 Uhr HI. Messe im Annahaus	17.00 Uhr Rosenkranzgebet	18.00 Uhr Rosenkranzgebet 18.30 Uhr Abendmesse
Mittwoch	08.15 Uhr Schulgottesdienst 09.00 Uhr HI. Messe		
Donnerstag	17.30 Uhr Rosenkranzgebet		08.00 Uhr Schulgottesdienst 09.00 Uhr HI. Messe
Freitag		09.00 Uhr HI. Messe	

Kar- und Osterliturgie 2014
im Kirchengemeindeverband Efferen / Hermülheim

Vakanzregelung

	Pfarrgemeinde Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula		Pfarrgemeinde St. Mariä Geburt
	Pfarrkirche St. Severin	Kirche St. Joseph	Pfarrkirche St. Mariä Geburt
Samstag 12.04.2014	--	17:00 Uhr Palmweihe und Passionsmesse (Pfr. Karwelat)	--
Palmsonntag 13.04.2014	09:45 Uhr Palmweihe und Passionsmesse (Pfr. Müller)	--	11:15 Uhr Palmweihe und Passionsmesse (Kinderkirche) (Pfr. Müller)
Gründonnerstag 17.04.2014	--	19:30 Uhr Abendmahl (Pfr. Karwelat / Pfr. Müller) anschl. liturgische Nacht (bis ca. 01:00 Uhr)	--
Karfreitag 18.04.2014	11:00 Uhr Kreuzweg eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, besonders Familien mit Kindern	11:00 Uhr Kreuzweg (Pfr. Karwelat)	10:00 Uhr Kinderkreuzweg der Kinderkirche
	--	20:30 Uhr Jugendkreuzweg von St. Joseph, Hürth-Mitte nach St. Dionysius, Hürth-Gleuel KJH -Kath. Jugend Hürth- (PR A.Daun u. Frau PRin M.Floss)	15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Pfr. Müller)
			19:00 Uhr Gang zu den Kreuzen (Diakon Dr. Herr)
Karsamstag 19.04.2014	21:30 Uhr Auferstehungsfeier (Pfr. Müller) anschließend herzliche Einladung zur Agape	--	--
Ostersonntag 20.04.2014	--	<u>! 09:45 Uhr !</u> Hl. Messe (Pfr. Karwelat)	11:15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)
Ostermontag 21.04.2014	09:45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)	11:15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)	11:15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Karwelat)

Besondere Gottesdienste... ... eingeladen zum Fest des Glaubens

Stand: 11.03.2014bk

TAG / DATUM	ZEIT	ORT	GLAUBENSFEST ...
So., 06.04.	18:00 Uhr	Elsdorf, St. Mariä Geburt	Kreisweite Jugendmesse LITOURGIE
Do., 10.04.	18:30 Uhr	St. Mariä Geburt	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf das Osterfest
Sa., 12.04.	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	St. Severin	Beichtgelegenheit in polnischer und deutscher Sprache zur Vorbereitung auf das Osterfest bei Patres der polnischen Mission Köln
	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	St. Mariä Geburt	Beichtgelegenheit zur Vorbereitung auf das Osterfest
So., 27.04.	10:30 Uhr	St. Mariä Geburt	Festmesse zur Erstkommunionfeier
	18:30 Uhr		Junge Messe musikalisch gestaltet von der „Projektband“
So., 04.05.	10:30 Uhr	St. Severin	Festmesse zur Erstkommunionfeier
So., 11.05.	09:45 Uhr	St. Severin	Dankmesse zur Erstkommunion, besonders gestaltet für alle Kommunionkinder und ihre Familien aus unserem Pfarrverband

Plan der
Gottesdienstzeiten zur Kar- und Osterliturgie

siehe Seite 4

Plan der
thematisch gestaltete Kreuzwegandachten

siehe Seite 16

Weitere Termine im Pfarrverband... ...wer mitmacht, erlebt Gemeinde!

TAG / DATUM	ZEIT	ORT	ANLASS ...
So., 06.04.	11:00 Uhr	Pfarrsaal St. Severin	Kirchenkaffee im Anschluss an die Hl. Messe in St. Severin
Fr., 18.04.	20:30 Uhr	St. Joseph, Hürth-Mitte	Basic 9 im Rahmen der Firmvorbereitung – Teil- nahme am Jugendkreuzweg nach Gleuel
Do.; 24.04.	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr	St. Mariä Geburt	Probe zur Erstkommunion für die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Mariä Geburt
Fr.; 25.04.	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr	St. Mariä Geburt	Probe zur Erstkommunion für die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Mariä Geburt
Di., 29.04.	16:30 Uhr bis 18:00 Uhr	St. Severin	Probe zur Erstkommunion für die Erstkommunionkinder der Pfarrei Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula
Mi., 30.04.	16:30 Uhr bis 18:00 Uhr	St. Severin	Probe zur Erstkommunion für die Erstkommunionkinder der Pfarrei Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula

Herzliche Einladung!

**Montag, 14. April 2014,
17.00 Uhr, Heilige Messe in der
Pfarrkirche St. Severin, Hermülheim
und ab
18.00 Uhr gegenüber im Pfarrheim!**

Es geht bei mir auf einen Tag zu, den wir alle im Laufe eines Jahres feiern: Den Geburtstag! Dabei erinnere ich mich: Mein Vater wurde 50 Jahre, mein zweiter Vater 66 Jahre, meine Mutter 82 Jahre – und ich darf die 80 erwarten! Es ist so, und ich bin dankbar dafür und freue mich, kann mich freilich nicht alleine freuen und lade darum herzlich ein, zu einem festlich - fröhlichen Dankesabend! Dankbar bin ich für so unendlich viele Fügungen: als Kind erlebte ich Krieg und Vertreibung aus der Heimat, natürlich kein besonderes Geschick, betrifft es doch alle in jenen Jahrgängen! Doch wie gut ist mein Leben dann geworden bis zum heutigen Tag!

Ich freue mich sehr, dass die hl. Messe von der Musikgruppe STÜCKwerk mit Frau Birgit Schorn – der Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule in Kendenich – als Sopranistin, Frau Dorothea Mimberg (Flöte) und Herrn Peter Kautz (Orgel), sowie der Kalscheurener Bläsergruppe St. Ursula gestaltet wird und die Hermülheimer Blaskapelle anschließend im Pfarrheim zur Freude von allen Gästen aufspielen wird.

Es möge ein gutes, fröhliches Fest werden – dankbare Rückschau und heiteres Miteinander heute! Ich lebe gerne hier in Hermülheim und im Pfarrverband – wobei leider Knapsack allzu weit entfernt ist! Ich freue mich, wenn Sie mir durch Ihre Teilnahme an dem Abend Ihre Verbundenheit zeigen, das wird mir gut tun! Doch geben Sie mir bitte keine Geschenke. Das wäre zuviel des Guten, Überfluss pur!

Und wenn Sie es doch nicht lassen

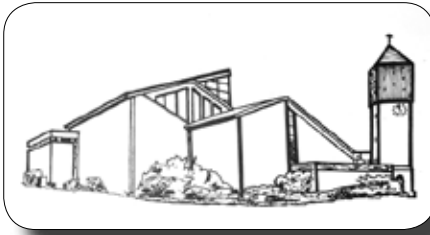
können? Dann habe ich einen Tipp! Mein Herz ist dem Förderverein „Die kleinen Strolche“ unserer Kendenicher Gemeinschaftsgrundschule sowie der Freiwilligen Feuerwehr Hürth mit ihren Jugend- und Kinderabteilungen besonders zugewandt, und wenn Sie zu deren guten und vielfältigen Leben beitragen, dann machen Sie mich sehr, sehr froh! Dafür ist auch die Kollekte in der hl. Messe bestimmt.

Wenn Sie einen Betrag überweisen wollen, teile ich Ihnen die Konto-Nummer mit. Sie heißt heute IBAN und ist mächtig angeschwollen! :
IBAN: DE38 370 100 50 0 110790507
BIC: PBNKDEFF
Kennwort: 80
Kontoinhaber: Pfr. R. Kusch

Mit frohem Gruß und in froher Erwartung

Rudi Kusch

Gottesdienstordnung im Pfarrverband



Pfarrkirche St. Mariä Geburt Hürth-Efferen, Frongasse 8

Abkürzungen:

LuV = Lebende u. Verstorbene
JG = Jahrgedächtnis
SWA = Sechswochenamt
StM = Stiftungsmesse
SVM = Sonntagvorabendmesse
SchG = Schulgottesdienst

Hinweis: Das Stipendium für eine Messintention beträgt 5,00 € (Diözesan-Taxe). Messbestellungen können im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten angegeben werden. Aber niemand braucht sich aus irgendeinem Grund den Wunsch zu versagen, eine Messe zu bestellen.

Soll die Messintention in den Pfarrbrief LUX gesetzt werden, muss sie mindestens 6 Wochen vor dem Ersten des Erscheinungsmonats dem Pfarramt vorliegen.

Dienstag, 01.04.2014:

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stang)

wir beten für gute Priester und Ordensberufungen.

Donnerstag, 03.04.2014:

08.00 SchG.

09.00 Uhr Hl. Messe (Pfr. Karwelat)

m. Ged. an: LuV der Frauengemeinschaft.

Freitag, 04.04.2014:

17.00 Uhr Kreuzwegandacht.

Samstag, 05.04.2014:

15.00 Uhr Taufe von Lorenzo Sarnacchiaro.

Sonntag, 06.04.2014:

5. Fastensonntag

11.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)

m. Ged. an: Rudolf Linse; Johann Eck-

stein u. die LuV der Familie; Erna Weierstraß (JG) u. die LuV der Familien Weierstraß u. Johs; Eheleute Bernhard u. Kunigunde Stommel (StM); wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 08.04.2014:

18.00 Uhr Rosenkranzgebet.

18.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stang)

m. Ged. an: Günter Bauer (JG) u. Christa Kühn sowie die LUV der Familien Klütsch, Bauer u. Zerlett; Seelenamt für Eheleute Adele u. Michael Reinold u. Söhne; Albin Mientkowski; wir beten für gute Priester u. Ordensberufungen.

Donnerstag, 10.04.2014:

08.00 SchG.

09.00 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)

m. Ged. an: LuV der Frauengemeinschaft von St. Mariä Geburt.

18.30 Uhr Bußgottesdienst

zur Vorbereitung auf das Osterfest.

Freitag, 11.04.2014:

17.00 Uhr Kreuzwegandacht.

Samstag, 12.04.2014:

16.00 - 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit zur Vorbereitung auf das Osterfest.

Sonntag, 13.04.2014:

- Palmsonntag -

11.15 Uhr Passionsmesse mit Palmprozession (Pfr. Müller)

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 15.04.2014:

18.00 Uhr Rosenkranzgebet.

18.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stang)

wir beten für gute Priester u. Ordensberufungen; Johann Wollenweber (15. JG) m. Ged. an Ehefrau Katharina u. Sohn Josef m. Ged. an Anton u. Elisabeth Friedt, Kinder und Schwiegerkinder.

Freitag, 18.04.2014:

- Karfreitag -

10.00 Uhr Kinderkreuzweg der Kinderkirche.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

19.00 Uhr Gang zu den Kreuzen.

Sonntag, 20.04.2014:

- Ostersonntag -

**Hochfest der Auferstehung des Herrn
11.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Müller)**

m. Ged. an: Maria Schunk (4. JG) u. die LuV der Familie; Alex Tomaszewski u. Eltern sowie Billa u. Willi Rönz; wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Montag, 21.04.2014:

11.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Karwelat)

m. Ged. an: Else Saupe (4. JG); wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 22.04.2014:

18.00 Uhr Rosenkranzgebet.

18.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stang)

m. Ged. an: Hildegard Hepp; wir beten für gute Priester u. Ordensberufungen.

Donnerstag, 24.04.2014:

09.00 Uhr Hl. Messe

m. Ged. an: LuV der Frauengemeinschaft.

Sonntag, 27.04.2014:

2. Sonntag der Osterzeit

- Weißer Sonntag -

10:30 Uhr (!) Festmesse zur Erstkommunionfeier (Pfr. Müller)

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

18.30 Uhr Junge Messe (Pfr. Müller)

musikalisch gestaltet von der Projektband,

m. Ged. an: Peter Flink (1. JG) m. Ged. an Toni u. Anna Flink; wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 29.04.2014:

18.00 Uhr Rosenkranzgebet.

18.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stang)

m. Ged. an: Elisabeth Luda u. die LuV der Familie; wir beten für gute Priester u. Ordensberufungen.

*Leben alleine ist
nicht genug: Sonne,
Freiheit und eine
kleine Blume
braucht man auch.*

Hans Christian Andersen



Pfarrkirche

St. Severin (Sev.)
Hürth-Hermülheim,
Severinusstr.60a

Kirche

St. Joseph (Jos.)
Hürth-Mitte, Villering 40

Abkürzungen:

LuV = Lebende u. Verstorbene
JG = Jahrgedächtnis
SWA = Sechswochenamt
StM = Stiftungsmesse
SVM = Sonntagvorabendmesse
SchG = Schulgottesdienst

Hinweis: Das Stipendium für eine Messintention beträgt 5,00 € (Diözesan-Taxe). Messbestellungen können im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten angegeben werden. Aber niemand braucht sich aus irgendeinem Grund den Wunsch zu versagen, eine Messe zu bestellen.

Soll die Messintention in den Pfarrbrief LUX gesetzt werden, muss sie mindestens 6 Wochen vor dem Ersten des Erscheinungsmontats dem Pfarramt vorliegen.

Samstag, 29.03.2014:

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester

17.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat) SVM
wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Sonntag, 30.03.2014,

4. Fastensonntag:
- Beginn der Sommerzeit -
! Uhren 1 Std. vorstellen !
09.45 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)

Hl. Messe

m. Ged. an: Helmut Berger (6. JG); Ehel. Josef Brenger (StM);

Dienstag, 01.04.2014:

17.00 Uhr (Jos.) Rosenkranzgebet
18.30 Uhr (Caritas-Seniorenzentrum An-nahaus) (Pfr. Kusch) Hl. Messe

Mittwoch, 02.04.2014:**09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe**

m. bes. Ged. an alle leb. u. verstorb. Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Severin, Hermülheim und deren Familien; wir beten für: Günter Strom; in einer besonderen Meinung;

Matthias Joseph Reifferscheid u. Verwandte (StM).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitglieder der Frauengemeinschaft in den Pfarrsaal von St. Severin zum Frühstück eingeladen mit Neuwahl des Vorstandsteams der Frauengemeinschaft.

Das amtierende Vorstandsteam wünscht sich sehr, dass viele Mitglieder an dieser wichtigen Wahl teilnehmen werden.

Donnerstag, 03.04.2014:**17.30 Uhr (Sev.) Rosenkranzgebet****Freitag, 04.04.2014:****09.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)****Hl. Messe**

m. bes. Ged. an alle leb. u. verstorb. Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Joseph; wir beten für Joachim Kaschek; Barbara Hartmann.

Die Kollekte ist für das Haus Rosalie bestimmt.

17.00 Uhr (Jos.)

5. Kreuzwegandacht**Samstag, 05.04.2014:**

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester

17.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat) SVM

m. Ged. an Theo Fischer (8. JG); LuV d. Fam. Witzisk; LuV d. Fam. Nowak; Kläre und Liesel Blauth;

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Sonntag, 06.04.2014,**5. Fastensonntag:****09.45 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)****Hl. Messe**

m. Ged. an: Felix Wagner und alle LuV d. Fam. Wagner und Robens; Marianne Breuer

m. Ged. an ihre Eltern und Schwiegereltern; Anna Becker m. Ged. an alle LuV d. Fam.; Helene und Georg Skowronski, m. Ged. an die Eltern beiderseits; Anna Maria Schreuer und Verwandte (StM);

11.00 Uhr (Pfarrheim St. Sev.)**Kirchencafé****Dienstag, 08.04.2014:****17.00 Uhr (Jos.) Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr (Caritas-Seniorenzentrum An-nahaus) (Pfr. Kusch) Hl. Messe

Mittwoch, 09.04.2014:**08.15 Uhr (Sev.) SchG**

der Deutschherrenscheule, Kl. 3 und 4

09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe

m. Ged. an: Matthias Joseph Reifferscheid u.

Verwandte (StM).

Donnerstag, 10.04.2014:**17.30 Uhr (Sev.) Rosenkranzgebet****Freitag, 11.04.2014:****09.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)****Hl. Messe**

m. Ged. an: LuV d. Fam. Cuber und Dendzik;
17.00 Uhr (Jos.)

6. Kreuzwegandacht**Samstag, 12.04.2014:****15.00 Uhr – 17.00 Uhr (Sev.)****Beichtgelegenheit in polnischer und deutscher Sprache**

zur Vorbereitung auf das Osterfest bei Patres der polnischen Mission Köln

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester

17.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat) Palmweihe mit Palmprozession zur Passionsmesse**se**

wir beten für die Eheleute Renate und Waldemar Nawrath; wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Sonntag, 13.04.2014,**- Palmsonntag -****09.45 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)****Palmweihe mit Palmprozession zur Passionsmesse:**

m. Ged. an: Maria Horst (JG), m. Ged. an verstorb. Anverwandte; Dorothee Winterscheid (JG); Gertrud Dahmen (3. JG), m. Ged. an den Sohn Bruno und die LuV d. Fam. Fleischhauer und Dahmen; Otto Bust, m. Ged. an die LuV d. Fam.; Ehel. Wilhelm und Maria Happe, m. Ged. an die Söhne; Agnes Effertz; Maria und Paul Olejnik m. Ged. an verstorb. Kinder und Angehörige; Gertrud und Adolf Effertz und verstorb. Kinder; Katharina Thewald und Elisabeth Kutscheid; Ehel. Johann und Katharina Alexius (StM); Gebetsanliegen im Sinne der alten Stiftungsmessen der Freunde und Gönner von St. Severin (StM).

Montag, 14.04.2014:**17.00 Uhr (Sev.)****Hl. Messe als Dankmesse****zum 80. Geburtstag von Pfarrer Rudolf Kusch**

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zu einem festlichen-fröhlichen Dankesabend im Pfarrheim St. Severin.

Dienstag, 15.04.2014:**17.00 Uhr (Jos.) Rosenkranzgebet**

18.30 Uhr (Caritas-Seniorenzentrum An-nahaus) (Pfr. Kusch) Hl. Messe

Mittwoch, 16.04.2014:**09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe**

m. Ged. an: Matthias Joseph Reifferscheid u. Verwandte (StM).

Donnerstag, 17.04.2014,

- Gründonnerstag -

!Kein Rosenkranzgebet in St. Severin!

19.30 Uhr (Jos)

(Pfr. Karwelat / Pfr. Müller)

Abendmahlfeier

anschl. bis ca. 01.00 Uhr

„Liturgische Nacht“ in St. Joseph

Freitag, 18.04.2014,

Karfreitag:

11.00 Uhr (Sev.) Kreuzweg

eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, besonders alle Familien mit Kindern

11.00 Uhr (Jos.) Kreuzweg

15.00 Uhr (St. Mariä Geburt)

(Pfr. Müller) Feier vom

Leiden und Sterben Christi

20.30 Uhr (Jos.) Jugendkruzweg

ab St. Joseph, Hürth-Mitte

nach St. Dionysius, Gleuel

Samstag, 19.04.2014,

- Karsamstag -

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester.

21.30 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)

Osternachtfeier

anschließd. herzliche Einladung zur

Agape in der Pfarrkirche St. Severin

Sonntag, 20.04.2014,

- Ostersonntag - Hochfest

Auferstehung des Herrn -

Keine Hl. Messe in St. Severin

09.45 Uhr (Jos.)!! (Pfr. Karwelat)

Festmesse

m. Ged. an: Helene und Anton Pniok, Schwiegersohn Paul, Eltern und Geschwister beiderseits; Marianne Breuer m. Ged. an ihre Eltern und Schwiegereltern; Anna Becker m. Ged. an alle LuV d. Fam.; Joachim Kaschek; Barbara Hartmann; Rolf, Berta und Alfred Hinz m. Ged. an den Enkelsohn Rolf-Georg und Gertrud und Georg Hammermann; Änne Haastert und Emmy Ophey; in besonderer Meinung anl. eines Geburtstages; Felix Wagner und Ehefrau Katharina, geb. Robens, m. Ged. an alle LuV d. Fam. Wagner und Robens (StM); Ehel. Johann Starck (StM); wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Montag, 21.04.2014,

- Ostermontag -

09.45 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)

Hl. Messe

m. Ged. an: Karl Seifert, Heinz Marks und Willi Klinger (JG); Matthias Schürheck (JG); LuV d. Fam. Bust und Klingebiel; Franz Flossbach und Fam. Pick; Hans Lorenz Schneider und Großeltern; Paula Görtz, Ehemann Gerhard und Sohn Wilhelm; Margarete Hemmersbach; Marianne Breuer m. Ged. an ihre Eltern und Schwie-

gereltern; Anna Becker m. Ged. an alle LuV d. Fam.; Felix Wagner und Ehefrau Katharina, geb. Robens, m. Ged. an alle LuV d. Fam. Wagner und Robens (StM); Christine Hausmann und Schwester Gertrud (StM); Ehel. Johann Starck (StM); wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

11.15 Uhr (Jos.)!! (Pfr. Müller)

Hl. Messe

Mittwoch, 23.04.2014:

09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe

m. Ged. an: Matthias Joseph Reifferscheid u. Verwandte (StM);

Donnerstag, 24.04.2014:

17.30 Uhr (Sev.) Rosenkranzgebet

Freitag, 25.04.2014,

- Hl. Markus, Evangelist - Fest -

09.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Müller)

Hl. Messe

Samstag, 26.04.2014:

15.30 Uhr (Sev.) (Pfr. Müller)

Tauffeier für die Kinder

Helene Florentine Röseler,

Simon Olaf Elbers und

Mathilde Demerouti;

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester

17.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)

SVM

m. Ged. an: Martin Fasold (JG)/StM)

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Sonntag, 27.04.2014,

2. Sonntag der Osterzeit /

- Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit -

09.45 Uhr (Sev.)

(Pfr. Karwelat / Diakon Dr. Herr)

m. Ged. an: LuV d. Fam. Küpper und Schaller; Johann Placzek, m. Ged. an die Ehefrau Martha und die verstorb. Kinder; Gebetsanliegen in einer besonderen Meinung; Maria und Eva Rosauer und Katharina und Johann Alexius (StM);

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 29.04.2014:

16.30 – 18.00 Uhr (Sev.) 1. Probe zur Erstkommunionfeier in St. Severin für die Kommunionkinder der Pfarrei Zu den Heiligen ...

17.00 Uhr (Jos.) Rosenkranzgebet

18.30 Uhr (Caritas-Seniorenzentrum Anahaus) (Pfr. Kusch) Hl. Messe

Mittwoch, 30.04.2014:

08.15 Uhr (Sev.) SchG

der Deutschherrenscheule, Kl. 1 und 2

09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe

m. Ged. an: Herbert Oligschläger; Matthias Joseph Reifferscheid u. Verwandte (StM);

16.30 – 18.00 Uhr (Sev.) 2. Probe zur Erstkommunionfeier in St. Severin für die

Kommunionkinder der Pfarrei Zu den Heiligen ...

Donnerstag, 01.05.2014,

gesetzl. Feiertag:

Kein Rosenkranzgebet

in St. Severin

Freitag, 02.05.2014:

09.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)

Hl. Messe

m. bes. Ged. an alle leb. u. verstorb. Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Joseph; Die Kollekte ist für das Haus Rosalie bestimmt.

17.00 Uhr (Jos.) Maiandacht mit sakramentalem Segen

Samstag, 03.05.2014:

15.30 Uhr (Sev.) (Diakon Dr. Herr)

Tauffeier für die Kinder

Louis Lobmüller

Emilia Luisa Plath und

Sarah Pohlmann-Pomares;

16.15 Uhr (Jos.) Beichtgelegenheit / Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Priester

17.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)

SVM

m. Ged. an: LuV d. Fam. van Lindt - Löhner - Haussmann - Schulz; LuV d. Fam. Witzisk; LuV d. Fam. Nowak; Kläre und Liesel Blauth; wir beten zu Ehren der Muttergottes; Joachim Kaschek, Ehefrau Anna und alle Verstorb. d. Fam. Kaschek und Bucher (StM);

wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Sonntag, 04.05.2014,

3. Sonntag der Osterzeit:

!10.30 Uhr (Sev.)! (Pfr. Müller)

Festmesse zur Erstkommunionfeier

Wir beten für unsere Pfarrgemeinde.

Dienstag, 06.05.2014:

17.00 Uhr (Jos.) Rosenkranzgebet

18.30 Uhr (Caritas-Seniorenzentrum Anahaus) (Pfr. Kusch) Hl. Messe

Mittwoch, 07.05.2014:

09.00 Uhr (Sev.) Hl. Messe

m. bes. Ged. an alle leb. u. verstorb. Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Severin, Hermülheim und deren Familien;

wir beten für: Günter Strom; Gertrud Palm; zu Ehren der Muttergottes; Matthias Joseph Reifferscheid u. Verwandte (StM).

Donnerstag, 08.05.2014:

17.30 Uhr (Sev.) Rosenkranzgebet

Freitag, 09.05.2014:

09.00 Uhr (Jos.) (Pfr. Karwelat)

Hl. Messe

17.00 Uhr (Jos.) Maiandacht

Hingabe

„Da musste sogar die Mutter weinen.“ Reaktion eines Kindes nach der Betrachtung eines Kreuzweges. Irgendetwas war so schlimm, dass sogar die Mutter weinen musste. Was sich dem Kind so nachdrücklich eingepägt hatte, war das Bild Marias mit dem toten Sohn auf dem Schoß. Und es drückt damit aus, was wir alle empfinden. Wenn eine Mutter (oder auch ein Vater) ihr Kind beweinen muss, stimmt irgendetwas nicht.

Dann ist die Ordnung auf den Kopf gestellt. Dass Kinder den Tod ihrer Eltern beweinen, entspricht dem Lebenslauf. Doch wenn Eltern ihr Kind beweinen, dann hält sich der Tod nicht an die Regeln, tritt zur Unzeit ein, lässt uns fassungslos zurück. Die Pietà auf dem Portal der Liebfrauenkirche in Frankfurt strahlt in meinen Augen dennoch etwas Leichtes aus.

In meinen Augen öffnet sich Maria, bietet sich selbst und ihren toten Sohn Gott an, lässt los, im Vertrauen auf Ihn, der Halt schenkt. Die Bibel kennt für dieses Verhalten ein wunderschönes Wort. Sie spricht von „Hingabe“. Ein altes Wort, das vielen nichts mehr sagt, manchen auch zu pathetisch ist. Die Bibel kennt dieses Pathos nicht. In ihr ist „Hingabe“ die Antwort der Menschen auf Situationen, in denen ihnen Gott rätselhaft, ja, verborgen oder gar grausam erscheint. Situationen, die wir auch kennen: In denen wir Gott anklagend nach dem „Warum“ fragen und ohne Antwort bleiben.

Hingabe, das Gehorchen auf Gottes Willen, ist – so glaube ich – eine Hilfe. Ich weiß nicht, ob ich das kann. Aber wünschen, wünschen tue ich es mir schon: Auch im Dunklen, im Schweren, im Schmerz meines Lebens den mir jetzt noch rätselhaften, unverständlichen Willen Gottes zu erkennen und anzunehmen. Und beten kann ich darum, in jedem Vaterunser: „Dein Wille geschehe.“ Und lernen von anderen, die mir Mut machen und Hoffnung schenken. Auch schwere Erfahrungen auszuhalten und „darunterzubleiben“ – das biblische Wort für Geduld. Darauf zu vertrauen, dass in allem Geschehen Gottes wirkende Liebe schon da ist. Geduldig sein und warten können.

Ich glaube, wenn ich so auf Gott warten könnte, dann würde ich auch nicht ohne Antwort von ihm bleiben; wenn ich mich selbst so loslassen könnte, würde ich nicht ohne Halt bleiben. Das ist meine Hoffnung. Und dann kann vielleicht das Leid zu einer Tür werden.

Michael Tillmann, Aachen

Anmerkung der Redaktion:

Bei dem vorstehenden Textautoren handelt es sich nicht um unseren gegenwärtigen Pfarrverweser Pfarrer Tillmann aus Hürth. Der Autor ist zwar auch Theologe, aber aus Aachen, und lediglich namensgleich. Wir werden mit der zusätzlichen Angabe "Aachen" darauf achten, dass keine verwechslungsbedingte Fehlzuordnung der Autorenschaft erfolgt.

Mit dem Leitwort

**„Mut ist, zu geben,
wenn alle nehmen“**

lenkt Misereor in der 56. Fastenaktion den Blick auf das Verhältnis von Geben und Nehmen und damit auch auf unseren eigenen Lebensstil. Wenn alle nehmen, bleiben die Schwachen genauso auf der Strecke, wie wenn niemand gibt. Geiz ist eben nicht genial, sondern gottlos – gerade dann, wenn rund 840 Millionen Menschen hungern. Und genug für alle da wäre, doch werden täglich Nahrungsmittel verschwendet oder vernichtet, anstatt sie gerechter zu verteilen.

Ostern – Antwort auf alle Fragen

„Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“ Die Worte des Engels am Ostermorgen lenken den Blick auf das leere Grab, auf die Leinentücher, in die Jesus gewickelt war. Wir selbst können natürlich nicht mehr schauen, wir sind auf das angewiesen, was uns die Augenzeugen in den Evangelien berichten.

Fällt es deshalb vielleicht vielen heute schwer, an die Auferstehung zu glauben? Ich glaube, den Augenzeugen damals fiel es nicht leichter, die Evangelien berichten von ihrem Erschrecken und ihrer Fassungslosigkeit. Sie standen vor der gleichen Frage wie wir heute: Ist Jesus auferstanden – oder ist er es nicht? Auch wer diese Frage ver-

neint, ist herzlich eingeladen, weiterzulesen.

Für den, der diese Frage bejaht, haben die Fragen damit aber oft noch kein Ende. Andere Fragen drängen sich auf. Manche davon sind unsinnig: Wie war das denn jetzt genau – mit der Auferstehung, physikalisch, biologisch? Eine Frage, die wir weder beantworten können noch müssen. Und es gibt wichtige Fragen: Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mein Leben?

Vielleicht die entscheidende Frage. Ist sie nur ein historisches Ereignis vor fast 2.000 Jahren, dessen wir einmal im Jahr freudig gedenken? Oder ein Ereignis, das das Leben begleitet und prägt? Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt: „An einen Gott glauben, heißt: die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“

Dass das Leben einen Sinn hat – diese Worte weisen für mich in die entscheidende Richtung. Nicht die vielen unsinnigen oder wichtigen Fragen rund um die Auferstehung sind das Entscheidende, sondern: Dass Ostern die Antwort auf alle Fragen ist. Oder wie es Dietrich Bonhoeffer formulierte: „Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begriffen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung.“

Michael Tillmann, Aachen

*Das Kreuz Christi
ist eine Last
von der Art, wie es
die Flügel
für die Vögel sind.*

Sie tragen aufwärts.

Bernhard von Clairvaux

Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde

Hunderttausende, vor allem jugendliche Menschen, sind in den letzten Jahrzehnten diesen Weg gegangen, an diesem Ortschild vorbeigekommen, um in Gebet und Gottesdienst sowie im internationalen Austausch, Kraft zu tanken und Wege zu entdecken, den christlichen Glauben in ihrem Alltag zu leben. Die Ursprünge der **Gemeinschaft von Taizé** liegen über 70 Jahre zurück. 1940 kaufte Roger Schutz in Taizé ein Haus, um Kriegsflüchtlinge zu beherbergen.

Nachdem er 1942 vor den Nationalsozialisten fliehen musste, kehrte er nach der Befreiung Frankreichs 1944 zurück. Inzwischen hatten sich ihm erste Brüder angeschlossen. Mit diesen legte er vor 65 Jahren – am Ostersonntag, den 17. April 1949 – das Gelübde ab, in einer anfangs evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft in Ehelosigkeit und Armut zu leben. In

den Sechzigerjahren lud die Gemeinschaft besonders Jugendliche ein, sie zu besuchen; 1966 fand in Taizé das erste Jugendtreffen mit rund 1.400 Teilnehmern statt.

1970 kündigte Frère Roger ein Konzil der Jugend an, dessen Hauptversammlung 1974 stattfand. Das Konzil wurde 1979 vorläufig ausgesetzt und ging in einen „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“ über. Seit der Ermordung Frère Rogers 2005 steht Frère Alois Löser der Gemeinschaft als Prior vor.



Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein Franziskaner und ein Jesuit beteten zusammen, als das Licht ausging. Der Benediktiner wollte weiterbeten, er konnte es auswendig. Der Dominikaner regte ein Streitgespräch über Licht und Dunkel in der Bibel an, der Franziskaner schlug vor, dass alle dem Herrn für das Licht danken sollten, welches ihnen so sehr fehlte, – da wurde es wieder hell. Der Jesuit hatte die Sicherung ausgewechselt!



- Kleine Meditationen -

Hunger nach Leben

Menschen, die alles haben möchten, was sie nur irgendwie bekommen können, bezeichnen wir manchmal als „lebenshungrig“. In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Wohlstand, sind es oft sehr oberflächliche Dinge, nach denen Menschen hungern: Urlaub in fernen Ländern, ein größeres Haus, ein komfortableres Auto.

Für Menschen in unterentwickelten Ländern ist der Lebenshunger oft nichts anderes als die Sehnsucht nach einem Ende von Ausbeutung und Armut. Für den Menschen, der krank wird, ist Lebenshunger schlicht das Verlangen danach, noch eine Zeit der Gesundheit geschenkt zu bekommen.

Die Fastenzeit will uns dazu helfen, unseren Lebenshunger in die richtigen Bahnen zu lenken, damit wir unsere ganze Hoffnung festmachen an dem, der die Fülle des Lebens selbst ist.

Fürbitten

Wir leben in einer Welt, die gezeichnet ist von Ungerechtigkeit und Tod.

Darum wollen wir zum Herrn des Lebens rufen:

- Für die Kirche, die in ihrer Verkündigung und in ihrem Tun ein glaubwürdiges Zeugnis geben soll von der Hoffnung auf das ewige Leben.

- Für die Völker, die hungern nach Gerechtigkeit und die in ihrer Not angewiesen sind auf die Hilfe anderer.

- Für die unheilbar Kranken, die um den Sinn ihres Lebens und Leidens ringen.

- Für die Menschen, die in ihrem Lebenshunger nach immer neuen äußeren Werten greifen und dabei unglücklich bleiben.

- Für alle, deren Lebensweg in diesen Tagen zu Ende geht.

Herr, unser Gott, in dir ist die Fülle des Lebens. Führe uns alle zu dir, damit wir dich loben und dir danken, jetzt und in Ewigkeit.

Fastenzeit bezeichnet die römisch-katholische Kirche die vierzig-tägige Vorbereitungszeit auf das heilige Osterfest und die Osterzeit. Diese beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Sie umschließt ein vierzig-tägiges gebotenes Fasten.

In der Heiligen Schrift begegnen uns die Hinweise zur bedeutsamen Zahl 40 an der Fastenzeit. **Vierzig Tage** und

Vierzig Nächte strömte der Regen der strafenden und sühnenden Sintflut. **Vierzig Jahre** mußte das Volk Israel vor dem Einzug in das Gelobte Land in der Wüste ausharren und wandern. **Vierzig Tage** fastete Moses, ehe er von Gott auf dem Berg Sinai die zehn Gebote für sein Volk empfing. Unter **vierzig-tägigem Fasten** pilgerte der Prophet Elias zum Berge Horeb durch die Wüste und hatte dann seine Gotteserfahrung. **Vierzig Tage und Nächte** fastete Jesus Christus selbst nach seiner Taufe in der Wüste vor seinem öffentlichen Auftreten und Lehren, vor der Verkündigung der Frohbotschaft und des Gesetzes des Neuen Bundes.

Tatsächlich sind es 46 Tage, die hier zusammengefaßt werden, weil an den Sonntagen nicht gefastet wird, kommt man somit auf die 40 Tage Fastenzeit. Die römisch-katholische Kirche begeht die Fastenzeit mit Buße, Opfern und mit besonders eifrigen Gebet. Zum Zeichen der beginnenden Bußzeit wird am Aschermittwoch Asche geweiht und den Gläubigen auf das Haupt gestreut mit den Worten: "Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist und wieder zu Staub wirst!". Die Asche gilt als Symbol der Vergänglichkeit menschlichen Lebens.

Eltern - Kind - Kurse in Orientierung an Emmi Pikler

In Hürth - Hermülheim im Pfarrverband Efferen / Hermülheim

St. Severin, Severinusstr. 61 - 63

(im Pfarrheim St. Severin 1.OG)

DAS ERSTE, ZWEITE UND

DRITTE LEBENSJAHR

Mittwoch, 08:45 - 10:15 Uhr

Mittwoch, 10:30 - 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin im
Familienzentrum: A. Keller
Auskunft und Anmeldung:
A. Brehmer, Tel 01577 - 2882341

Alle Eltern-Kind-Kurse einschließlich thematischer
Elternabende. Kursgebühr auf Anfrage.



teilen einen „Riesen
Osterhasen“. An-
schließend finden
die Osterfeiern in
den Gruppen statt.



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN St. Mariä Geburt

Einen Vormittag im Theater

Zusammen mit den Glücksbären machten sich die Fridoline auf den Weg nach Alt-Hürth zum Theater. Mit dem Stadtbus fuhren wir zunächst bis zum Hürth-Park. Als der Busfahrer uns sah staunte er nicht schlecht: „So viele Kinder!“

Von dort aus gingen wir zu Fuß zum „Löhrerhof“. Die Kinder haben den Weg sehr gut geschafft. Ohne Probleme kamen wir am Theater an. Das Stück, das wir uns ansahen, hieß: „Das kleine Gespenst“. Dies wurde von zwei Darstellern aufgeführt. Den Kindern und auch Erwachsenen hat es gut gefallen. Zurück ging es dann wieder mit dem Bus. Anschließend malten die Kinder noch Bilder vom kleinen Gespenst. Es war ein schöner Vormittag!

Sandra Schuster

Gesunde Ernährung

Am **11. und 12. Februar** fand das Projekt: „Gesunde Ernährung“ in unserer Einrichtung statt. Die REWE GROUP übernahm die Kosten und stellte uns Obst/Gemüse bereit. Alle Vorschulkinder haben daran teilgenommen.

Sie haben gelernt, dass man jeden Tag fünf Portionen Obst und Gemüse essen soll, welche Vitamine sie enthalten und wofür der Körper sie braucht. Sie erhielten verschiedene Aufgaben, wie z.B. das Obst auf einem Arbeitsblatt erkennen, benennen und der bestimmten Farbe zuordnen.

Hier arbeiteten die Kinder mit Hilfe von Laptop, Maus und Beamer im Wechsel mit Bewegungsspielen, Tänzchen und Liedern. Zum Schluss durften sie sich fünf Sachen von Obst/Gemüse aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Doris Greguletz

St. Severin

Offene Frühstückswoche in der Kita St. Severin

Montag, 07. bis Freitag, 11. April

In der Zeit von 8.00 Uhr bis 10.15 Uhr wird allen Kindern ein reichhaltiges



„GESUNDES FRÜHSTÜCK“ gruppenübergreifend angeboten.

- Gründonnerstag -

Donnerstag, 17. April

09.30 Uhr Die Kita-Kinder und das Kita-Team feiern gemeinsam mit Diakon Dr. Herr einen Wortgottesdienst mit Kerzensignung in der Kita St. Severin.



10.00 Uhr Gemeinsames Osterfrühstück in den Gruppen. Wir

Wackelzahnprojekt im April, Mai und Juni 2014



Kunstprojekt der diesjährigen Wackelzahnkinder im FANTASIE LABOR des Max Ernst Geburtshauses in Brühl.

Thema: „AUGEN AUF“ - Fantasiekurs (Fantasie Labor)

Termine

im April, Mai und Juni 2014:

Mittwoch, 30. April,

**Donnerstag, 08., 15. und 22. Mai
und Donnerstag, 05. Juni 2014**

Ein wichtiges Anliegen des Max Ernst Museums Brühl des LVR ist es, „Kunst“ durch eigenes schöpferisches Arbeiten erfahrbar zu machen. In der hellen Atmosphäre der beiden modern ausgestatteten Atelierräume können die Kinder miteinander gestalterisch aktiv werden.



Die von Künstlern und Kunstvermittlern durchgeführten Praxisprogramme orientieren sich an der Vielfalt der Techniken, die Max Ernst innovativ nutzte, sowie an den künstlerischen Positionen und Themen der Wechselausstellungen. Alle Praxiskurse sind mit einem gemeinsamen Museumsbesuch zur Entdeckung der Sammlung der Wechselausstellungen verbunden.

Was ist wirklich wichtig und - was muss ich tun?

Dies geht mir durch den Kopf, gerade dann, wenn mal wieder eine neue Anfrage an mich gestellt wird, besonders jetzt in der Vakanz, in der das Seelsorgeteam so geschrumpft ist.

In einer Zeit, in der es auch in Zukunft immer weniger Seelsorgerinnen und Seelsorger geben wird, wird diese Frage zum entscheidenden Kriterium, überlebenswichtig für Seelsorger und Gemeinden. Das heißt: Wir müssen uns fragen, was muss wirklich getan werden und was wäre schön, wenn es auch noch ginge.

Ich möchte dies einmal für unseren Seelsorgebereich konkret auflisten:

Das kann geleistet werden:

1. - Die Sonntagsmessen

in den drei Kirchen unseres Pfarrverbandes.

In jeder der drei Kirchen gibt es eine Sonntagsmesse (in St. Joseph ist es die Sonntagvorabendmesse).

2. - Die Werktagsmessen

in unseren Gemeinden bleiben bestehen.

3. - Die Schulgottesdienste

für unsere Grundschulen und für weiterführende Schulen werden ebenfalls weiterhin stattfinden.

4. - Rosenkranzgebete,

die von Laien vorbereitet und von ihnen auch wöchentlich in unseren Kirchen gehalten werden.

5. - Kreuzweg- und Maiandachten,

die von engagierten Frauen und Männern unserer Pfarreien vorbereitet und in unseren Kirchen gestaltet werden.

6. - Die Gottesdienste und die Seelsorge in den örtlichen Altenheimen und im Sana-Krankenhaus

7.- Die gemeinsamen Pfarrverbandmessen und vorhergehenden Vorabendmessen:

An Fronleichnam und zum Pfarrfest feiern wir auch weiterhin gemeinsam große Zentralgottesdienste in einer unserer Kirchen. Jeweils in der Pfarrei,

in der nicht der gemeinsame Zentralgottesdienst stattfindet, wird am Vorabend des Festes eine Hl. Messe gefeiert. Zusätzlich wird an Fronleichnam – wie bisher - auch weiterhin ein Bustransfer für den gesamten Pfarrverband angeboten.

8. - Taufen

finden auch weiterhin nur an festgelegten Tafterminen statt; Sonderwünsche und Einzeltaufen sind in der Regel nicht möglich.

9. - Eine kindgerechte Erstkommunion- und Beichtvorbereitung, mit Elementen, Aktionstagen und Gottesdiensten in beiden Pfarreien.

10. - Eine Firmvorbereitung

gemeinsam für den gesamten Seelsorgebereich.

11. - Trauungen

und Goldhochzeiten werden - wie bisher - jeweils nach Absprache gefeiert.

12. - Beisetzungen

und Trauergottesdienste mit Kondolenzbesuchen werden wie üblich in Absprache mit den Bestattungshäusern gehalten.

13. - Krankensalbung und Krankenkommunion.

14. - Seelsorgliche Einzelgespräche und Begleitung.

15. - Begleitung von Gruppierungen und Gremien.

Es gibt aber auch **Bereiche und Aufgaben, die nicht mehr wie bisher geleistet werden können:**

1.- **Zusätzliche Sondergottesdienste** können **nicht mehr** gehalten werden. Davon betroffen sind auch die pfarrlichen Gruppierungen in unserem Seelsorgebereich, wie Schützen, KAB, Frauengemeinschaften, Chöre, Jugend, Senioren u.a. kirchliche Vereinigungen; diese Regelung gilt darüber hinaus aber auch für alle anderen Gruppen, wie z. B. Feuerwehr, Karnevalsgesellschaften, Sängerkreise, Jägervereinigungen etc., etc. .

Überwiegend feiern unsere pfarrlichen Gruppierungen ihre Feste ohnehin in einem Gemeindegottesdienst, an diesen Festen nimmt die Gemeinde immer gerne und rege teil, und wir freuen uns darüber sehr.

Grundsätzlich sind alle Gruppen und Vereine in unseren Gemeindegottesdiensten gerne gesehen, durch sie werden die Gottesdienstfeiern lebendiger und vielfältig und bereichern so auch unser Gemeindeleben.

2. - Kreuzweg-, Mai- und Rosenkranzandachten kann das gesamte Seelsorgeteam (Hauptamtliche, Nebenamtliche und Ruheständler) nicht mehr übernehmen.

In einigen Kirchen haben dies bereits Laien übernommen und es wäre wünschenswert, wenn das auch noch ausgedehnt werden könnte.

3. - Wochenendfahrten oder Wallfahrten können nicht mehr regelmäßig von den Seelsorgern begleitet werden.

4. - Feste, Einladungen und sonstige Veranstaltungen können von den Seelsorgern nicht mehr regelmäßig besucht werden.

Reduzierungen tun weh!

Aber vielleicht liegt in der Reduzierung auf das Wesentliche die **große Chance, den Kern des Lebens und die christliche Botschaft neu zu entdecken**. Dies gilt für unseren Seelsorgebereich und für die Aufgaben hier, aber auch für unser ganz persönliches Leben. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis während dieser Vakanzzeit.

Für das Seelsorgeteam
Heribert Müller

Kirchencafé an St. Severin

Herzliche Einladung
zum Kirchencafé !!

- im Pfarrsaal -
nach dem Sonntagsgottesdienst
um 11 Uhr

06.04. und 01.06.
06.07. und 03.08.
07.09. und 05.10.
02.11. und 07.12.

Für kleine und große Kinder



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Ostersonntag/Joh 20, 1-9

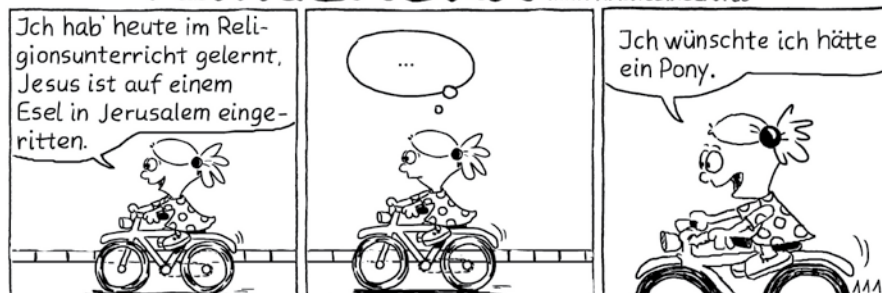
Bibeltext: Joh 20, 1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das

Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

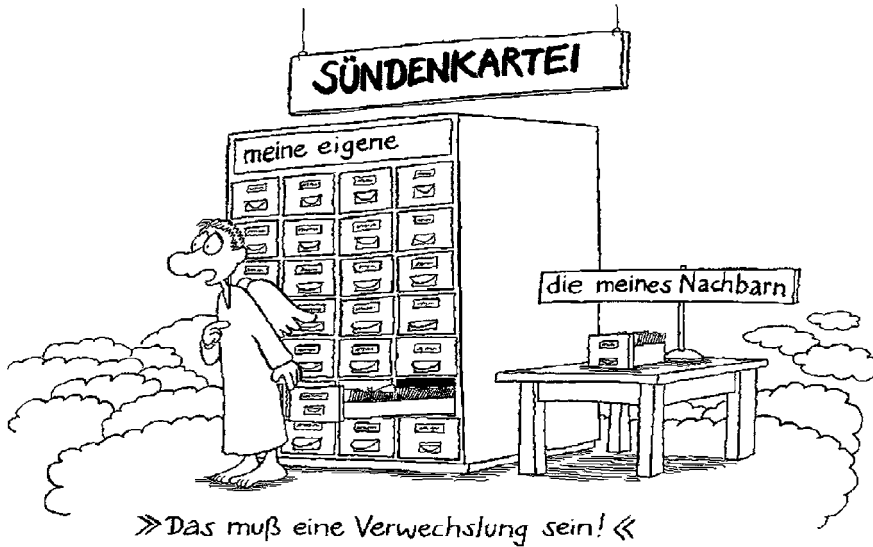
Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

TIM & LAURA www.WAGHUBSINGER.de**TIM & LAURA** www.WAGHUBSINGER.de

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf Max: „Die Pausenglocke.“



Für kleine und große Kinder



Winterimpressionen

Herr Wohlleb reinigt seinen Kleinwagen mit dem Gartenschlauch. Der kleine Mike von nebenan sieht ihm zu und meint nach einer Weile: „Da können Sie gießen, so viel Sie wollen – der wächst nicht mehr.“

Zwei Hasen verbringen ihren Urlaub in China. Meint der eine: „Wir hätten uns Stäbchen mitbringen sollen, mit den Löffeln fallen wir hier ständig auf.“

„Wie ist denn das möglich? Über zwanzig Fehler in deinem Aufsatz!“, schimpft der Vater seinen Ärger heraus. Darauf Harald: „Das liegt an unserem Lehrer, der sucht direkt danach.“

Fragt ein Saurierkind seine Mutter: „Wenn ich einmal sterbe, komme ich dann auch in den Himmel?“ Darauf die Mutter lächelnd: „Aber nein, du kommst in ein Museum!“

Kevin hat sich am Knie verletzt. Die Mutter tröstet ihn: „Keine Sorge. Der liebe Gott wird das schnell wieder heilen.“ Darauf Kevin, nicht ohne Panik: „Kommt er her, oder muss ich zu ihm?“



Ferienfreizeit am Schluchsee

für Kinder und Jugendliche (9 -14 Jahre)
vom 6. bis zum 16. August 2014
(die letzten beiden Wochen in den Sommerferien)

11 Tage voller Spiel & Spass
am Schluchsee im Schwarzwald

Schwimmen im Schluchsee (Erlebnisbad Aqua Fun),
Feldberg- höchster Berg im Schwarzwald, Disco, Ausflug nach Freiburg,
Steinwasenpark, Gemeinschaft erleben uvm.
Ü/VP in der Jugendherberge, Hin- und Rückfahrt im Bus



Betreuung durch ein geschultes Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen:
Leitung: Pastoralreferent Alexander Daun

Preis: 370 €*

(*für Teilnehmer aus Hürth;
Rabatt für Geschwisterkinder,
individuelle Förderung möglich)

Interesse?

Dann melde dich im Pfarrbüro St. Mariä Geburt, Tel. (02233) 9632211,
E-Mail pfarramt@stmariaegebur.de, Internet: www.pvefferenhermuehlm.de



Pfarramt
St. Mariä Geburt

**Beichtgelegenheit
in polnischer Sprache**
- zur Vorbereitung auf das Osterfest -
**in der Pfarrkirche St. Severin,
in Hürth-Hermülheim,
am Samstag, 12. April 2014,
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,**
bei Patres der polnischen Mission Köln

Stand 20.02.2014bk



**Katholische Pfarrgemeinde
Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula, Hürth**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kreuzweg!

Thematisch gestaltete **Kreuzwegandachten** in der Fastenzeit

jeden Freitag, um 17.00 Uhr, in St. Joseph, Hürth-Mitte

04. April

5. Kreuzwegandacht

„Herr, Du zeigst mir den Pfad zum Leben“

11. April

6. Kreuzwegandacht

Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz

Stand 20.02.2014bk

Brief von Matthias Claudius an seinen Sohn Johannes

An meinen Sohn Johannes, anno 1799

*Gold und Silber habe ich nicht;
was ich aber habe, gebe ich dir.*

Lieber Johannes!

Die Zeit kömmt allgemach heran, dass ich den Weg gehen muss, den man nicht wieder kömmt. Ich kann dich nicht mitnehmen und lasse dich in einer Welt zurück, wo guter Rat nicht überflüssig ist. Niemand ist weise von Mutterleibe an; Zeit und Erfahrung lehren hier und fegen die Tenne.

Ich habe die Welt länger gesehen als du. Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen und manchen Stab, auf den man sich verließ, brechen sehen. Darum will ich dir einigen Rat geben und dir sagen, was ich funden habe und was die Zeit mich gelehret hat.

Es ist nichts groß, was nicht gut ist; und nichts wahr, was nicht besteht. Der Mensch ist hier nicht zu Hause, und er geht hier nicht von ungefähr in dem schlechten Rock umher. Denn siehe nur, alle andre Dinge hier mit und neben ihm sind und gehen dahin, ohne es zu wissen; der Mensch ist sich bewusst und wie eine hohe bleibende Wand, an der die Schatten vorüber gehen. Alle Dinge mit und neben ihm gehen dahin, einer fremden Willkür und Macht unterworfen, er ist sich selbst anvertraut und trägt sein Leben in seiner Hand.

Und es ist nicht für ihn gleichgültig, ob er rechts oder links gehe. Lass dir nicht weismachen, dass er sich raten könne und selbst seinen Weg wisse. Diese Welt ist für ihn zu wenig, und die unsichtbare siehet er nicht und kennet sie nicht. Spare dir denn vergebliche Mühe, und dir kein Leid, und besinne dich dein.

Halte dich zu gut, Böses zu tun. Hänge dein Herz an kein vergänglich Ding. Die Wahrheit richtet sich nicht nach uns, lieber Sohn, sondern wir müssen uns nach ihr richten. Was du sehen kannst, das siehe, und brauche deine Augen, und über das Unsichtbare und Ewige halte dich an Gottes Wort.

Bleibe der Religion deiner Väter getreu und hasse die theologischen Kannen-gießer. Scheue niemand so viel als dich selbst. Inwendig in uns wohnet der Richter, der nicht trügt, und an dessen Stimme

uns mehr gelegen ist als an dem Beifall der ganzen Welt und der Weisheit der Griechen und Ägypter. Nimm es dir vor, Sohn, nicht wider seine Stimme zu tun; und was du sinnest und vorhast, schlage zuvor an deine Stirne und frage ihn um Rat. Er spricht anfangs nur leise und stammelt wie ein unschuldiges Kind doch wenn du seine Unschuld ehrst, löset er gemach seine Zunge und wird dir vernehmlicher sprechen.

Lerne gerne von andern, und wo von Weisheit, Menschenglück, Licht, Freiheit, Tugend etc. geredet wird, da höre fleißig zu. Doch traue nicht flugs und allerdings, denn die Wolken haben nicht alle Wasser, und es gibt mancherlei Weise. Sie meinen auch, dass sie die Sache hätten, wenn sie davon reden können und davon reden. Das ist aber nicht, Sohn. Man hat darum die Sache nicht, dass man davon reden kann und davon redet. Worte sind nur Worte, und wo sie so gar leicht und behände dahin fahren, da sei auf deiner Hut, denn die Pferde, die den Wagen mit Gütern hinter sich haben, gehen langsameren Schritts.

Erwarte nichts vom Treiben und den Treibern; und wo Geräusch auf der Gassen ist, da gehe fürbass. Wenn dich jemand will Weisheit lehren, da siehe in sein Angesicht. Dünket er sich noch, und sei er noch so gelehrt und noch so berühmt, lass ihn und gehe seiner Kundschaft müßig. Was einer nicht hat, das kann er auch nicht geben. Und der ist nicht frei, der da will tun können, was er will, sondern der ist frei, der da wollen kann, was er tun soll. Und der ist nicht weise, der sich dünket, dass er wisse; sondern der ist weise, der seiner Unwissenheit inne geworden und durch die Sache des Dünkels genesen ist.

Was im Hirn ist, das ist im Hirn; und Existenz ist die erste aller Eigenschaften. Wenn es dir um Weisheit zu tun ist, so suche sie und nicht das deine, und brich deinen Willen und erwarte geduldig die Folgen. Denke oft an heilige Dinge und sei gewiss, dass es nicht ohne Vorteil für dich abgehe und der Sauerteig den ganzen Teig durchsäuere.

Verachte keine Religion, denn sie ist dem Geist gemeint, und du weißt nicht, was unter unansehnlichen Bildern verborgen sein könne. Es ist leicht zu verachten, Sohn; und verstehen ist viel besser. Lehre nicht andre, bis du selbst gelehrt bist. Nimm dich der Wahrheit an, wenn du kannst und lass dich gerne ihretwegen hassen; doch wisse, dass deine Sache nicht die Sache der Wahrheit ist, und hüte, dass sie nicht

ineinander fließen, sonst hast du deinen Lohn dahin. Tue das Gute vor dich hin, und bekümmre dich nicht, was daraus werden wird.

Wolle nur einerlei, und das wolle von Herzen. Sorge für Deinen Leib, doch nicht so, als wenn er deine Seele wäre. Gehorche der Obrigkeit, und lass die andern über sie streiten. Sei rechtschaffen gegen jedermann, doch vertraue dich schwerlich.

Mische dich nicht in fremde Dinge, aber die deinigen tue mit Fleiß. Schmeichle niemand, und lass dir nicht schmeicheln. Ehre einen jeden nach seinem Stande, und lass ihn sich schämen, wenn er's nicht verdient. Werde niemand nichts schuldig; doch sei zuvorkommend, als ob sie alle deine Gläubiger wären. Wolle nicht immer großmütig sein, aber gerecht sei immer. Mache niemand graue Haare, doch wenn du Recht tust, hast du um die Haare nicht zu sorgen.

Misstrauere der Gestikulation, und gebärde dich schlecht und recht. Hilf und gib gerne, wenn du hast, und dünke dir darum nicht mehr; und wenn du nicht hast, so habe den Trunk kalten Wassers zur Hand, und dünke dir darum nicht weniger.

Tue keinem Mädchen Leides und denke, dass deine Mutter auch ein Mädchen gewesen ist. Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sagest. Hänge dich an keinen Großen. Sitze nicht, wo die Spötter sitzen, denn sie sind die elendesten unter allen Kreaturen.

Nicht die frömmelnden, aber die frommen Menschen achte und gehe ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheint und wärmt, wenn sie auch nicht redet. Tue was des Lohnes wert ist, und begehre keinen. Wenn du Not hast, so klage sie dir und keinem andern.

Habe immer etwas Gutes im Sinn. Wenn ich gestorben bin, so drücke mir die Augen zu und beweine mich nicht. Stehe deiner Mutter bei und ehre sie so lange sie lebt und begrabe sie neben mir. Und sinne täglich nach über Tod und Leben, ob du es finden möchtest, und habe einen freudigen Mut; und gehe nicht aus der Welt, ohne deine Liebe und Ehrfurcht für den Stifter des Christentums durch irgendetwas öffentlich bezeugt zu haben.

Dein treuer Vater.

Obgleich die Sprache heute in Teilen ungebrauchlich sein mag, so sind diese 215 Jahre alten Gedanken heute so aktuell wie ehemals. Die Redaktion



Suzanne Lier

Reise durch das Alte Testament
Die fünf Bücher des Mose
 Ein Lesebuch für die Familie
 - mit Bildern der Kunst -

384 Seiten, 212 Farbabbildungen
Verlag Bibel & Kunst, Rhöndorf
29,90 Euro
ISBN 978-3-9815308-0-3

Es gibt eine Unmenge an Kinderbibeln, darunter auch sehr gute. Die meisten von ihnen vermögen ein Kind einige Jahre in seiner Entwicklung zu begleiten; danach kommen sie auf den Flohmarkt. Hier unterscheidet sich die Bilderbibel von Suzanne Lier von der Masse der Kinderbibeln: Ihre großformatige Ausgabe der ersten fünf biblischen Bücher verdient einen Platz im Bücherschrank von der Grundschulzeit bis hin ins reife Alter.

Ihre Ausgabe kann ein Begleiter durch alle Lebensphasen sein. Und sie kann ein Führer in die geheimnisvoll fremde Welt des Alten Testaments sein. Drei Eigenschaften des Bandes befähigen ihn dazu: Einmal wählt Frau Lier eine einfache Sprache für ihre Bibelübersetzung.

Dabei geht sie von der Einheitsübersetzung (die derzeit im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz überarbeitet wird) aus und führt damit die Leser durchaus an die offiziellen Texte der Kirche heran. Zum anderen erläutert die Autorin das Alte Testament und die einzelnen Erzählungen einfühlsam und verständlich.

Sie nimmt dabei aktuelle Überlegungen aus der Bibelwissenschaft auf, insbesondere die des zu früh verstorbenen Alttestamentlers Erich Zenger.

Suzanne Lier
Reise durch das Alte Testament



DIE FÜNF BÜCHER DES MOSE
 Ein Lesebuch für die Familie
 mit Bildern der Kunst

VERLAG
 Bibel & Kunst

Oder sie wagt in Exkursen und Grundsatzkapiteln Seitenblicke auf übergreifende Fragen, wie etwa die, warum sie eine „Bilderbibel trotz Bilderverbots“ herausbringt. Als drittes gibt Frau Lier ihrer Ausgabe eine Fülle von Bildern aus der abendländischen Kunstgeschichte bei.

Die unterschiedlichsten Kunststile und Epochen sind aufgenommen: mittelalterliche Fresken, Buchminiaturen, Kirchenfenster, Mosaik, Reliefs und Altarbilder; neuzeitliche Drucke, Zeichnungen und Ölgemälde der großen Meister; bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken. So versteht es Frau Lier, die Bilder, die Bibeltexte und die Erklärungen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Gerade die Vielfalt der Bilder quer durch die Kunstgeschichte macht den Reiz des Bandes aus. Denn die Unterschiede verhindern, dass die Erzählungen platt aufgefasst werden, sie führen vielmehr ganz zwanglos in die Vielschichtigkeit und den Reichtum der Bibel ein. Gerne präsentiert Frau Lier auch Bildausschnitte und hält dann das Gesamtkunstwerk dagegen. Immer wieder sieht man die Bilder in einem neuen Licht und die Texte unter einem neuen Blickwinkel und entdeckt dadurch fortwährend neue Aspekte.

Drei Bilderrätsel sollen auf ganz andere Art das kindliche Interesse nicht nur von Minderjährigen wecken. Das Besondere

an dem Buch ist allerdings, dass es von einer Mutter stammt, die Kinder liebt und die die Bibel liebt.

Auf Schritt und Tritt spürt man, wie sehr es ihr Anliegen ist, diese beiden Welten miteinander in Kontakt zu bringen. Und wie sehr sie sich selbst hat anstecken lassen von dem immer wieder überraschenden Geist der Bibel.

Diakon Dr. Bertram Herr

Ein Schatz, der darauf wartet, gehoben zu werden.

MGW - Das sagte Bischof Hofmann, der Vorsitzende der Unterkommission Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch der Deutschen Bischofskonferenz, zum **neuen Gotteslob**, das nun in den katholischen Gemeinden Deutschlands, Österreichs und Südtirols eingeführt wird.

(Anmerkg.d.Red.: Wir hatten vor einigen Monaten dazu bereits ein ausführliches Interview mit Bischof Hofmann abgedruckt; weiterhin war ein Artikel von Frau Oligmüller im Märzheft erschienen).

Nach gut zehnjähriger Vorbereitungszeit ist ein völlig neu konzipiertes Gebet- und Gesangbuch entstanden. Im neuen Gotteslob findet sich eine Vielzahl an neuen geistlichen Liedern. So enthält der überdiözesane Stamnteil 144 Lieder aus dem alten Gotteslob und 136 neue Lieder.

Es hat mit seinen 1.200 Seiten ca. 25 Prozent mehr Inhalt als der Vorgänger. Die Hälfte der Lieder des neuen Gotteslobs liegt in ökumenisch abgestimmter Fassung vor. Mit vielen geistlichen Impulsen für das tägliche Leben soll das neue Gotteslob nicht nur in den Kirchen ausgelegt werden, sondern ist auch als Hausbuch für das tägliche, persönliche Gebet gedacht.

Auch die Aufmachung des Buches hat sich deutlich geändert: Der Einband erhält ein grafisches Element und der Innenteil wurde zweifarbig gestaltet. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) schrieb über das neue Gotteslob: **„Das Buch ist wirklich der große Wurf geworden, der den Gläubigen versprochen wurde.“**

Freuen wir uns darüber!

Seniorenangebote I

Seniorenzentrum Annahaus Angebote des Sozialen Dienstes

Wöchentliche Angebote:

Montag:

10:00 Uhr: „Morgenandacht
in der Kapelle“ (BesWK*)
„Fit für 100“
Krankenhausbesuchsdienst, Seelsorge
14:30 Uhr Bewegung und Entspannung
im Wasser (BesWK)
15:30 Uhr „Klangorchester“ (BesWK)

Dienstag

Hundetherapiegruppe
10:00 Uhr Gedächtnistraining (BesWK)
Einkaufsdienst
Werkgruppe für Männer

Mittwoch

Gymnastik
Hundetherapiegruppe

Donnerstag

„Fit für 100“ (BesWK)
„Erinnern, Erleben, Erzählen“
2 x / Monat „Kölsche Tön“ (2. & 4. Do)

Freitag

10:00 Uhr Heilige Messe
in der Kapelle (BesWK)
14-tägig Hauschor-Probe

Aktuelle Termine im April 2014

Mo., 07.04.
Klangorchester - Demenzwoche (BesWK)

Di., 08.04.
15:30 Uhr Teestube (BesWK)

Mi., 09.04.
15:30 Uhr Ausstellungseröffnung
„Erinnern statt Vergessen“
im Rahmen Demenzwoche (BesWK)

So., 13.04.
Musikcafé am Sonntag präsentiert:
Hein Trimborn spielt Rock'n Roll (BesWK)

Mi., 16.04. ab 14 Uhr
Modeverkauf durch Firma „Mode Mobil“

Do., 17.04. 15 Uhr
„Met der Lappekeß op Jöck“ und
Gottesdienst für unsere
bettlägerigen Bewohner

Fr., 18.04. 15:30 Uhr
Kreuzwegandacht am Karfreitag (BesWK)

Mi., 23.04. 15:30 Uhr
Tanzball in der Cafeteria (BesWK)

Mi., 30.04. 10:00 Uhr
Maibaumsetzen mit dem Kindergarten

Heiko Mülfahrt

Mitarbeiter Sozialer Dienst

Seniorenangebote II

Seniorenzentrum St. Ursula Angebote des Sozialen Dienstes

Wöchentliche Angebote:

Montag:

Gymnastik, Kreatives Gestalten, Bingo

Dienstag:

Gedächtnistraining, Singen, Cafeteria,

Mittwoch:

Gymnastik, Erinnerungsrunde

Donnerstag:

Kegelclub, Cafeteria

Freitag:

Gymnastik, Shuffle Board, Heilige Messe

Sonntag:

Cafeteria

Aktuelle Termine im April 2014

Mittwoch, 02.04.:

15:00 Uhr Ehrenamtstreffen

Donnerstag, 03.04.:

10:30 Uhr evang. Gottesdienst;
15:00 Uhr Cafeteria mit frischen Waffeln

Freitag, 04.04.:

16:00 Uhr: Kölsche Lesung

Montag, 07.04.:

16:00 Uhr Hundebesuchsdienst

Mittwoch, 09.04.:

Im Rahmen der Demenzwoche:
16:00 Uhr Musik und Klang z. Mitmachen,
Klangmassage n. Voranmeldung

Donnerstag, 10.04.:

15:00 Uhr Geburtstagskaffee mit Live-Musik

Donnerstag, 17.04.:

15:30 Uhr Spielnachmittag

Freitag, 18.04.:

10:30 Uhr Kreuzwegandacht;

Mittwoch, 23.04.:

10:00 Uhr Akkordeon-Musik auf dem
Wohnbereich

Donnerstag, 24.04.:

Live-Musik in der Cafeteria

Sonntag, 27.04.:

16:00 Uhr Sülzer Stuben Musi
„Frühlingsgefühl op kölsch“

Dienstag, 29.04.:

10:00 Uhr Spielen mit Kindergartenkindern

Ulrike Liebens

Leiterin Sozialer Dienst

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbands Efferen/ Hermülheim
Severinusstr. 60a
50354 Hürth (Hermülheim)

Telefon (0 22 33) 97 86 30
Fax (0 22 33) 97 86 32
E-Mail: pfarramt@pvefferenhermuelheim.de
Internet: www.pvefferenhermuelheim.de

Redaktion:

Alexander Daun (v.i.S.d.P.)	AD
Karl-Heinz Draaf	KHD
Horst Peter Schardt	HPS
Gudrun Becker	GB
Ursula Stähler	US
Michael G. Willems	MGW

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Ansicht der Redaktion wieder.
Veröffentlichungen des Presseamtes des Erzbistums sind
mit (PEK-Datum) gekennzeichnet.

Redaktionsschluss jeder Ausgabe:

jeweils am 20. des Vor-Vormonats vor Veröffentlichung

Hinweis zu Messbestellungen:

siehe unter „Gottesdienstordnung im Pfarrverband“.

Druck:

Solo-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Auflage: 5.500



Die KöB St. Mariä Geburt hat 8.000
Medien im Bestand. Dabei sind
auch die im LUX besprochenen Bü-
cher vorhanden.
Auch für Nichtmitglieder!

Besuchen Sie uns doch einmal!
Wir freuen uns! Tel: 9632242

Hier liegt für Sie der Pfarrbrief LUX aus:

Pfarrkirche St. Mariä Geburt,
Hürth - Efferen.
Pfarrkirche St. Severin,
Hürth-Hermülh.
Kirche St. Joseph, Hürth - Mitte

in Hürth - Efferen:

Bäckerei Voigt
Blumen Röhrig
Eiscafé Castello
Evangelische Friedenskirche
Hofladen Lackstetter
Metzgerei Schilt
Praxis Dr. Paul
Praxis Dr. Sedlak / Dr. Flock
Schreibwaren Giesen
Turmapotheke
Praxis Dr. Schlochtermeyer / Frau
Johannsen-Ferrauti

in Hürth - Hermülheim:

Bundessprachenamt, Abt. DO Mil A
Blumen Lieven "Casa Flora"
Lotto Laden
Nibelungen Apotheke
Zahnarztpraxis Dr. Knapstein
Praxis Dr. Storck - Frau Schmülling
Sana Krankenhaus Kapelle
Somnia Klinik
Seniorenzentrum Anna Haus
Seniorenzentrum St. Ursula

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen, die Geburtstag haben, besonders allen ab 80 Jahren, und wünschen Gottes Segen!

im Pfarrgebiet St. Mariä Geburt

Name	Vorname	Alter
Bauer	Katharina-Maria	80
Mainzer	Karl	80
Pinto Pereira Alves	Carlos	80
Raths	Sibylla	80
Siemetzki	Elsa	80
Wollenweber	Edmund	80
Altenhöfer	Hildegard	81
Dickopp	Bernhardine	81
Krahe	Wilhelm	81
Lonski	Theodor	81
Schumacher	Katharina	81
Walzog	Werner	81
Fischer	Christine	82
Kreitner	Bernhard	82
Michel	Margarete	82
Sauer	Ernst	82
Schönhagen	Gertrud	82
Wehedy	Clara	82
Multhaupt	Manfred	83
Veltens	Sofia	83
Bastian	Elisabeth	84
Eupen	Margarete	84
Horst	Sophia	84
Kleefisch	Adolf	84
Schnabel	Klara	84
Bruchhäuser	Willi	85
Deget	Helmut	85
Dobberstein	Edmund	85
Ruschel	Johann	85
Dolfen	Dorothea	86
Klemmer	Johann	86
Hambach	Maria-Luise	87
Kaufmann	Sibilla	87
Zetzsche	Anni	87
Zakrzewski	Cäcilia	88
Glaw	Gertrud	89
Kolwe	Karoline	89
Allnoch	Maria	90
Capelle	Gertrud	90
Lackstetter	Anna	91
Schacht	Gertrud	91
Schlichtholz	Elisabeth	93
Bischoff	Cäcilia	95

im Pfarrgebiet Zu den Heiligen

Name	Vorname	Alter
Bartetzko	Wilhelm	80
Gärtner	Alexander	80
Hermesdorf	Katharina	80
Herrmann	Theodor	80
Kalka	Christa-Maria	80
Kusch	Rudolf	80
Mainzer	Inge	80
Dettmar	Georg	81
Eich	Maria	81
Matschke	Dorothea	81
Rekus	Elvira	81
Beifort	Elvira	82
Deets	Gertrud	82
Päffgen	Josef	82
Päffgen	Gottfried	82
Palluch	Georg	82
Busch	Brigitte	83
Gottschlich	Horst	83
Hammann	Marianne	83
Kindgen	Katharina	83
Knapstein	Christa	83
Knopf	Anna	83
Neßeler	Gisela	83
Winkelhag	Peter	83
Bär	Gustav	84
Beck	Klara	84
Börsch	Erna	84
Dominik	Hermine	84
Hupp	Elvira	84
Büsgen	Christine	85
Dahmen	Hubert	85
Duras	Elisabeth	86
Fischer	Adolf	86
Luka	Josef	86
Moritz	Margarete	86
Burdy	Susanna	87
Koll	Alice	88
Mehes	Anna	88
Breuer	Theodor	89
Geritan	Anneliese	89
Kosak	Karl	89
Hinz	Anna	90
Olbertz	Agnes	90
Schuh	Anna	90
Schmitz	Margareta	91
Georg	Helga	92
Lindenhoven	Agnes	92
Weirich	Ernestine	94
Vogel	Katharina	101

Mit Christus verbunden



Wir gratulieren zur Taufe von

Ben ZWINGMANN

Pia Therese Miriam Katharina NEUMANN

Levin Simon KÜSTER

Milena Eva Maria FIGURA

Lotta MENZEL

Hannah Luise Helena Rozemarijn MOL



Wir gratulieren zur Hochzeit von

Es hat im abgelaufenen Berichtszeitraum keine kirchliche Eheschließung gegeben



Wir beten für die Verstorbenen

Johann HÖVEL

Hans Steffen PICK

Hildegard BOOMGARDEN

Wilhelm SEIGNER

Elmar MÜLLER

Peter KLEMMER

Herbert DUNKEL

Herbert MITSCH

Matthias ROSEWIG

Hinweis auf Widerspruchsrecht gem. Datenschutzordnung: Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz -KDO-) gestattet, besondere Ereignisse (Geburten, Taufen, Eheschließungen, Alters- und Ehejubiläen, Sterbefälle u.ä.) mit Namen (ohne Anschrift) der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrbrief, Kirchenzeitung) bekanntzumachen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig (Redaktionsschluss beachten) vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden. Quelle: datenschutz-kirche.de/faq.html

kfd St. Joseph

Unser regelmäßiger Termin:
Am **ersten Freitag im Monat, am Herz-Jesu-Freitag, feiern wir um 09.00 Uhr die Hl. Messe in der Kirche St. Joseph**

besonders für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Joseph. Die Kollekte dieser Gottesdienste ist für das Haus Rosalie der Vinzenterinnen in Köln-Nippes bestimmt.

Die kfd St. Joseph lädt ein:

zum Besuch der Heinsberger Strickfabrik am Donnerstag, den 15. Mai 2014 Abfahrt: 8.30 Uhr, St. Joseph, Villingen Programm: 10.00 Uhr Spargel- und Champignon-Museum „De Locht“ in den Niederlanden mit Freilichtmuseum, wo Sie vieles über das historische Landleben erfahren können.

13.00 Uhr Spargelesen – 3 Gang Menu
15.00 Uhr Modenschau Kaffee/Kuchen
Fahrpreis: 32,50 € für Fahrt, Speisen und Eintritt ins Museum.
Führung durch das Museum (wenn Sie möchten): 1,00 € p. P.

Wer gerne mitfahren möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro St. Severin, in der Kontaktstelle St. Joseph oder bei den Vorstandsfrauen an.

kfd St. Severin

Unser regelmäßiger Termin:
Jeden ersten Mittwoch im Monat beten wir in der Hl. Messe um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Severin

besonders für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft und deren Familien. Herzliche Einladung!

Unser Termin im April:

Für den Diözesanverband Köln standen im vergangenen Jahr die Wahlen der *kfd*-Vorstände an.

Das Team der Frauengemeinschaft von St. Severin hat mit Genehmigung des Diözesanvorstandes den **Wahltermin auf Mittwoch, den 02. April 2014, festgelegt.**

Wir beginnen **um 09.00 Uhr mit einer gemeinsamen Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Severin;**

danach treffen wir uns im Pfarrsaal von St. Severin zum Frühstück und der Neuwahl

des Vorstandsteams.

Wir wünschen uns, dass sich viele Mitglieder an dieser Wahl beteiligen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

kfd St. Mariä Geburt

Samstags wöchentlich 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr Walking mit oder ohne Stöcke im Grüngürtel (wenn es nicht regnet); Treffpunkt: Berrenrather Str., Richtung Köln, Parkplatz links hinter der Autobahn. Anschließend treffen sich die „Sportlerinnen“ zum netten Beisammensein in einem Café (nur wer möchte) um ein wenig miteinander zu plaudern. Wir freuen uns auch über neue Teilnehmerinnen!

Donnerstags 9.00 Uhr Frauenmesse.

Wir beten für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft. Herzliche Einladung an alle!

Donnerstag, 10. April, 09.00 Uhr, Heilige Messe,

In dieser Hl. Messe beten wir für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft.

Anschließend laden wir alle Frauen wieder herzlich in den Pfarrsaal ein. Bei einem Frühstück wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und die neuesten Nachrichten der *kfd* erfahren. Gäste sind uns ebenfalls willkommen.

Bericht:

Riesentimmung im bunt geschmückten Pfarrsaal!

Prinz Heinz-Willi I. mit seiner Equipe aus Efferen eröffnete die Karnevals-sitzung und erntete für sein Lied: „Ich bin der Märchenprinz“ die erste Rakete des Nachmittags. Mit den Cappuccino-Ladies begann das eigene Programm. Als Engel verkleidet tanzten sie zum Lied „Nit alle Engel han Flöjel“ der Pa-veier. Es folgten in bunter Reihenfolge verschiedene Sketche, bei denen es hoch her ging. Es gab: sich knäbelnde Ehepaare zu Hause oder im Theater, die Selbstbedienungskirche von morgen, eine Schulstunde, einen Marktstand, bei dem Obst nachgefüllt wurde und sogar eine kleine Elfe, deren Stimme aus dem Bauch kam.

Den ganzen Nachmittag begleitete Herr Bak aus Alt-Hürth auf seinem Key-

board und lud zwischendurch immer wieder zum Mitsingen ein. Den Abschluss des Efferener Teiles bildete die Tanzgruppe der Senioren, die unter der Leitung von Frau Gass und Frau Cremer zwei Tänze vorführten.

Den Höhepunkt des Nachmittags lieferten die Gäste aus Kendenich, die nach einem Sketch mit verschiedenen Typen am Bahnhof eine glanzvolle, für viele Zuschauerinnen noch nie gesehene, einmalige Schwarzlichttheater-Vorstellung als „Los Flamingos“ darboten. Um kurz vor 18 Uhr war alles vorbei, die Gäste gingen hoch zufrieden mit Bewirtung und Programm nach Hause und die Rosenkranzandacht in der Kirche mit anschließender Messe konnte beginnen.

Brigitte Eikel und Gisela Möltgen



Haben Sie Lust und Zeit, sich einen interessanten Film bei Getränken und Knabberereien anzusehen?

Freitag, 11. April, 18.00 Uhr, Filmabend im Pfarrsaal; Kosten: € 2,50; 146 min.

„The Help“ Drama; USA 2011

Jackson in den 1960ern: Aibileen Clark, Minny Jackson und Constantine sind The Help – schwarze Dienstmädchen, die im Haushalt weißer Frauen arbeiten. Sie kochen, putzen und übernehmen die Fürsorge für die Kinder ihrer Arbeitgeberinnen.

Angesichts der Diskriminierung, die sie umgibt, nutzt die von der Uni in ihre Heimat am Mississippi zurückgekehrte Eugenia, auch Skeeter genannt, ihr schriftstellerisches Talent, um auf die Missstände ihrer Zeit aufmerksam zu machen. Sie will ein Buch schreiben, das den Frauen, die im Haushalt für die Kinder fremder Frauen sorgen, eine Stimme gibt.

Doch das mutige Vorhaben droht zu scheitern. Um das Buch zu veröffentlichen, muss Skeeter noch mehr schwarze Dienstmädchen überzeugen, ihr Schicksal offenzulegen. Doch in Zeiten der rassistischen Diskriminierung haben diese Angst, ihre Anstellung zu verlieren. Skeeter steht allein auf weiter Flur, doch sie gibt nicht auf.

Wo finde ich was?**Seelsorgeteam**

Pfarrverweser
Pfarrer M. Tillmann
 über Pfarrbüro Severinusstr.60 a
 50354 Hürth (Hermülheim)
 Tel. 978630

Pfarrvikar Pfr. H. Müller
 Frongasse 8
 50354 Hürth (Efferen)
 Sprechstunde:
 nach Vereinb. Tel. 9632211

Subsidiar Pfr. i.R. R. Kusch
 Severinusstr. 57 Tel. 9799295
 50354 Hürth (Hermülheim)

Diakon Dr. B. Herr
 Severinusstr. 59
 50354 Hürth (Hermülheim)
 n. Vereinb. Tel. 9792882
 Fax 6926979
 diakon.dr.herr@gmail.com

Diakon H. Siek
 Esserstr.23
 50354 Hürth(Efferen)Tel. 64216
 heribert.siek@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent A. Daun
 privat Tel. 691585
 50354 Hürth (Efferen)
 Frongasse 8 Tel.9632216
 alexander.daun@erzbistum-koeln.de

Pastoralassistentin M. Schwarz
 Tel.6052243
 pa.huerth@web.de

Pfarrämter und Büros

Pfarrverband
 Efferen-Hermülheim
 pfarramt@pvefferenhermuehheim.de

**Katholisches Pfarramt
Zu den Heiligen**

Severin, Joseph und Ursula
 Severinusstr. 60 a
 50354 Hürth (Hermülheim)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch 09:00-12:00
 Donnerstag 16:00-18:00
 Pfarrsekretärin G. Becker
 Tel. 978630 Fax 978632
 pfarramt@zudenheiligen.de

Kontaktbüro St. Joseph

Villering 40, Sakristei
 50354 Hürth (Mitte)

Öffnungszeiten:

Freitag 09:30-10:30
 Pfarrsekretärin G. Becker

**Katholisches Pfarramt
St. Mariä Geburt**

Frongasse 8
 50354 Hürth (Efferen)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
 09:00-12:00
 Mittwoch 15:00-18:00
 Pfarrsekretärin U. Stähler
 Tel. 9632211
 Fax 9632241
 pfarramt@stmariaegeburtd.de

Jugend

Messdiener St. Severin
 Y. Becker Tel. 32732

Priesternotruf

Notfalltelefon des Dekanats bei
 Lebensgefahr, Tag und Nacht
 Tel. 0172 2951000

Spendenkonten

Z.d.Hl. Severin, Joseph u. Ursula
 IBAN: DE41 370 623 65 0 100 370 018
 BIC: GENODED1FHH
 Raiba Frechen - Hürth eG

St. Mariä Geburt

IBAN: DE65 370 623 65 1 503 755 013
 BIC: GENODED1FHH
 Raiba Frechen - Hürth eG

Kirchenmusiker

Seelsorgebereichsmusikerin
 J. Oligmüller Tel.: 939318
 Hermülheimer Str. 225
 j.oligmueller@zudenheiligen.de

Organist und Chorleiter

G. Schumacher Tel.: 6926977
 Knapsackstr. 21
 g.m.schumacher@web.de

Küsterinnen

St. Severin, St. Joseph
 M. Nowak Tel. 75246
 Villering 7

St. Mariä Geburt

W. Kabus Tel. 700234
 Georg-Elser-Str. 5

Pfarrzentren

St. Severin, Hürth - Hermülheim
 Severinusstr. 61-63

St. Mariä Geburt, Hürth - Efferen
 Kaulardstr. 79

**Familienzentrum /
Kindertagesstätten**

Kindertagesstätte St. Severin
 Severinusstr.90 a Tel. 72422
 Leiterin A. Keller
 Stv. Leiterin C. Sürth
 kita-st.severin@gmx.de

Kindertagesstätte St. Mariä Geburt
 Klosterstr. 15-19 Tel. 65525
 Leiterin M. Harzheim
 Stv. Leiterin A. Wenner
 kita-efferen@gmx.de

Frauengemeinschaften

-kfd- St. Severin
 M. Wächter Tel. 77973

-kfd- St. Joseph
 K. Krause Tel. 78580

-kfd- St. Mariä Geburt
 G. Möltgen Tel. 74849

Bücherei

St. Mariä Geburt
 Efferen, Kaulardstr. 79 Tel. 9632242

Öffnungszeiten:

Freitag 17:00-19:00
 Sonntag 10:00-12:00
 www.koeb-efferen.de

Hausaufgabenhilfe

Ansprechpartner:
St. Mariä Geburt
 H.P. Schardt Tel. 64264
 hpschardt@t-online.de

Zu den Heiligen
 G. Poschen-Wetterau Tel. 74410
 D. Strom-Gerigk Tel. 65258

Die "Orte der Hilfe" in:
St. Mariä Geburt, Hürth-Efferen:
 Ladenlokal EG, Ritterstr. 21-23

Zu den Heiligen, Hürth-Mitte:
 Versammlungsraum
 St. Joseph, Villering 40

Chöre

Chorgemeinschaft
St. Severin + St. Ursula
 Chorprobe Mittwoch 19:00 - 20:30
 G. Hemmersbach Tel. 72406
 Pfarrheim St. Severin
 Leitung: J. Oligmüller

Kirchenchor St. Joseph
 Chorprobe Dienstag 19:30 - 21:00
 G. Dewitz Tel. 73781
 St. Joseph Villering 40
 Leitung: G. Schumacher

Kinderchor „Goldkehlchen“
 Chorprobe Dienstag
 15:30 - 16:15 Uhr
 Pfarrheim St. Severin
 Leitung: J. Oligmüller

Jugendchor „HimmelsForte“
 Chorprobe Dienstag
 16:30 - 17:15 Uhr
 Pfarrheim St. Severin
 Leitung: J. Oligmüller

Chor „Chorisma“
 Chorprobe Donnerstag 20:00 - 21:30
 Pfarrsaal St. Mariä Geburt
 Leitung: G. Schumacher

Kinder-u. Jugendchor
„Klingeltöne“
 Chorprobe Mittwoch
 1. u. 2. Schuljahr 15:15 - 16:00
 3. u. 4. Schuljahr 16:15 - 17:00
 ab 5. Schuljahr 17:15 - 18:15
 im Pfarrsaal Mariä Geburt
 Leitung: G. Schumacher

**„TonArt“ Chor f. neues geistl. Lied,
Gospels ... im Seelsorgebereich**
 Chorprobe Donnerstag: 20:00 - 21:30
 im Pfarrheim St. Severin
 Leitung: J. Oligmüller

Seniorentreff

St. Severin Severinusstr.61
 Di U. Do 14:00 - 18:00
 M. Hamacher Tel. 77405

St. Joseph Villering 40
 Dienstag 14:00 - 18:00
 L. Radigk Tel. 72396

St. Mariä Geburt Pfarrsaal
 Donnerstag 15:00 - 17:00
 E. Cremer Tel. 78592

Werken**Keramik an St. Severin**

Pfarrzentrum, Severinustr. 61 - 63
 Montag, Mittwoch
 Fr. Wermelskirchen Tel. 72121
 Donnerstag
 Fr. Zander Tel. 933290

Literatur**Zeitgenössische Literatur
an St. Severin**

Dienstag 16:30 - 18:45 14-tägig
 I. Grosse-Boes Tel. 75134

Rendantur**Rendantur Leverkusen**

Pestalozzistr. 1a
 51373 Leverkusen

D. Hübner Tel. 0214 - 86007626

Krankenhaus-Seelsorge**Sana-Krankenhaus**

Diakon Dr. B. Herr
 Do 10:00 - 14:00
 Tel: 9792882
 Fax: 6926979

**Pfarrverband
Efferen / Hermülheim****Der Pfarrgemeinderat
Vorstandsteam**

Yvonne Becker 32732
 Karl-Heinz Draaf 75733
 Annegret Keller 37174
 Petra Schäfer 6007164

**Kirchengemeindeverband
Efferen / Hermülheim**

Pfarrverweser Pfarrer M. Tillmann
 erreichbar über Tel. 978630
 2. Vors. W. Mohr Tel. 73408

Kirchenvorstände**Z.d.H. Severin, Joseph + Ursula**

Gf. Vors. W. Mohr Tel. 73408
 Stv. Vors. N. Wallrath Tel. 75488

St. Mariä Geburt

Gf. Vors. Dr. B. Kunstein Tel. 75897
 Stv. Vors. H. G. Bröhl Tel. 70172

Vereine

Hospiz Hürth eV, Weierstr. 41a
 50354 Hürth (Alt-Hürth)
 Tel. + Fax 9858930
 kontakt@hospiz-huerth.de
 www.hospiz-huerth.de

Hospiz - Koordinatorinnen:
 A. Kurth u. S. Bellasio
 Bürozeiten: Di, Mi, Do 10:00 - 12:00

Trauertreff:
Sonntagsfrühstück für Trauernde
 jeden 3. Sonntag im Monat
 von 10:00-12:00
 im Café Oebel,
 Hürth, Theresienhöhe

Kath. Arbeitnehmerbewegung
KAB St. Joseph
 H. P. Keller Tel. 716391

St. Hubertus-Schützenbruderschaft
 Hürth - Hermülheim 1912 eV
 P. Horst Tel. 76564

Hürther Tafel e.V. Tel. 802611

info@huerther-tafel.de
 www.huerther-tafel.de

Musizieren

Bläsergruppe St. Ursula
 N. Hildebrand Tel. 100533

Website Pfarrverband:

www.pvefferenhermuehheim.de

LUX - Pfarrbrief

Text- und Bildbeiträge bitte an das
 Katholische Pfarramt Tel. 978630

Per Fax 978632, oder per Email
 Lux@pvefferenhermuehheim.de

Einige Terminhinweise aus den Abteilungen des Generalvikariates

„Leben heißt Malen ohne Radiergummi“

Allein Erziehende nach dem Tode des Partners/der Partnerin

An diesem Wochenende soll einerseits Zeit sein, sich dem Erleben des Verlustes zu öffnen, andererseits aber auch Gelegenheit, sich des Bleibenden zu vergewissern, nach dem Tragenden im Leben zu fragen, den Blick in die Zukunft zu richten und nach neuen Wegen und Zielen Ausschau zu halten. Gerade aus der Annahme der Vergangenheit kann Kraft für die Zukunft geschöpft werden.

Für verwitwete alleinerziehende Frauen und Männer (Betreuung für Kinder ab 0 und Jugendliche).

Andrea Depenbrock u. Thomas Plugge

Freitag, 23. Mai 2014, 18.00 Uhr bis Sonntag, 25. Mai 2014, 15.30 Uhr

Ort: Haus Maria in der Aue, Wermelskirchen

80,00 € pro Familie (Kostenreduzierung auf 50 % ist auf Antrag möglich)

In Kooperation mit „verwitwet.de e.V.“
Anmeldung und Fragen an: Dorothea Leufgen, 0221 – 1642 – 1369 oder Email: dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

„Wir sind dann mal weg...“

Väter und Kinder auf verschlungen Wegen durch die Vulkaneifel nach Trier

Ob am nächsten Tag die Pedale, die Paddel oder einfach die "Pedes" (Füße auf Latein) gebraucht werden, wird nicht verraten - aber alles werden wir brauchen, um gemeinsam die (überschaubaren, nicht erschrecken!) Strecken zu bewältigen, denn der Weg ist die Herausforderung, und sie will gemeinsam angegangen werden! Übernachtungen auch mal im Zelt, Spurensuche auf alten Wegen, Kochen und Grillen, Spielen und Chillen - es gibt viel zu entdecken und zu erleben an Kyll, Lieser und Mosel. Und am Ende kommen wir, wie schon seit Jahrhunderten Menschen auf der Suche, durch die Porta Nigra und beim Apostel Matthias

an. Viel Außergewöhnliches wartet auf Euch - und wir aufeinander...

Gebraucht werden Zelt, Drahtesel, Schwimmhäute und gute Schuhe - bei Bedarf kann das ein oder andere davon auch ausgeliehen werden. Ein Begleitfahrzeug wartet beim Start in Gerolstein auf uns und hilft, dass wir nicht immer alles dabei und den Rücken frei haben können.

Allein und getrennt erziehende Väter mit ihren Kindern ab 7 Jahren (Paddelvorkenntnisse sind nicht erforderlich)
Martin Hommer und Marcus Tannebaum

Samstag, 5. Juli 2014, 18.00 Uhr bis Donnerstag, 10. Juli 2014, 11.00 Uhr

Start in Gerolstein, gemeinsame Rückfahrt von Trier nach Gerolstein
180,00 € pro Familie, einschließlich Übernachtung, Verpflegung, Gepäcktransport, Kanuverleih und Bahntransfer nach Gerolstein. (Kostenreduzierung auf 50 % ist auf Antrag möglich)

Anmeldung und Fragen an: Dorothea Leufgen, 0221 – 1642 – 1369 oder unter Email: dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

„Unser Leben sei ein Fest...“

Miteinander im Kloster Marienthal am **Sonntag, den 18. Mai 2014, von 10.30 bis 17.30 h**

Alle, die mit den Angeboten der Alleinerziehendenpastoral verbunden sind: ehemalige und aktuelle TeilnehmerInnen, Kinder und Jugendliche, Referentinnen und Referenten, Kinderbetreuerinnen und -betreuer, Kolleginnen und Kollegen, Altbekannte und Neugierige... sind herzlich eingeladen zu unserem Fest der Begegnung in Marienthal.

Wir bewegen uns an diesem Tag zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Erinnerungskabinett und Wunschbaum, zwischen alten Geschichten und aktuellen Mutproben, zwischen vertrauter Musik und Improvisation des Augenblicks, zwischen Wiedersehen und neu Kennenlernen...

Am Vormittag beginnen wir mit einem Wortgottesdienst. Über den Tag ver-

teilt gibt es vielfältige Aktionen, Stationen und Überraschungen – für Väter, Mütter, Kinder und Jugendliche. Höhepunkte sind die Auftritte unserer Theatergruppe „EisSplitterTorte“ am Mittag und am frühen Nachmittag. Die Küche des Hauses wird uns bei diesem (hoffentlich sonnigen) „Draußen-Fest“ gut versorgen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 05. Mai 2014 erforderlich.

Anmeldung und Fragen an: Dorothea Leufgen, 0221 – 1642 – 1369 oder unter Email: dorothea.leufgen@erzbistum-koeln.de

Wer hat leere Marmeladengläser zu verschenken?

Ich suche kleine Gläser mit Metalldeckel. Auch in diesem Jahr will ich auf dem Adventmarkt wieder selbst gemachte Konfitüre und Gelee verkaufen.

Bitte unterstützen Sie mich und geben Sie die Gläser bei Frau Becker im Pfarrbüro ab. Danke schön!

Stephanie Storck



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten, dass die Regierungen die Schöpfung schützen und die Ressourcen gerecht verteilen mögen.

Wir beten, dass der Auferstandene allen Kranken und von Schmerz Geplagten Hoffnung gebe.

MONATSSPRUCH April 2014

Foto: Michaela Beglinger





Aus dem privaten Photoarchiv von Frau Marx aus unserer Pfarrei erreichten die Redaktion die hier wiedergegebenen Abbildungen. Sie zeigen die Pfarrkirche - wie der Rückseite zu entnehmen - im Jahr 1936. Einige werden sich gewiss an den damaligen Aspekt erinnern.



Zur Pfarrerwahl - eine 800 Jahre alte Urkunde im Licht der Zeit von heute

„Man schreibe die Buchstaben Alpha und Omega auf einen Zettel, der in eine Kugel aus Wachs eingeschlossen werden soll, und nehme eine andere Kugel aus Wachs, jener in Form und Größe ähnlich, aber ohne Einschluss eines Zettels. Diese beiden Kugeln sollen in ein Säckchen eingeschlossen werden und auf den Altar gelegt werden ...“ In diesem Verfahren, dessen seltsam kompliziert anmutende Regelungen hier ausschnittsweise zitiert sind, ging es im Jahre 1212 um die Bestellung eines neuen Pfarrers für die Kölner Stadtpfarre St. Kolumba.

Anders als heute war es im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit alles andere als selbstverständlich, dass die Pfarrer vom Erzbischof ernannt wurden, der noch im 18. Jahrhundert nur ca. 40 von 900 bis 1000 Pfarreien seines Bistums frei besetzen konnte. In den anderen waren es Adlige, Stifte, Klöster oder bisweilen auch Pfarrangehörige, die auf Grund des Patronatsrechtes den jeweiligen Pfarrer bestimmten. St. Kolumba gehörte zu jenen sieben Kölner Pfarrgemeinden, in denen ein selbstbewusstes, wirtschaftlich und politisch einflussreiches Bürgertum im Verlauf des Mittelalters ein Pfarrerwahlrecht durchsetzen konnte. Der Weg dahin war weit, hatte zunächst doch der Kölner Dompropst das Recht der Pfarrerernennung inne gehabt. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts hören wir für St. Kolumba erstmals, dass nun auch die Pfarrangehörigen ihre Mitwirkung an der Bestellung eines Seelsorgers einforderten. Ausgangspunkt hierfür war das finanzielle Engagement der Bürger beim Bau von Kirche und Pfarrhaus sowie für den Lebensunterhalt des Küsters. Das Ergebnis der Streitigkeiten zwischen Pfarrangehörigen und dem Kölner Dompropst war ein Vergleich, über den man eine Urkunde im dem Jahre 1212 ausstellte (auf der Webseite des Kölner Generalvikariats zu finden. Anmerk d.Red.). Wie im Mittelalter weithin üblich, wurde sie auf Pergament niedergeschrieben und von den handelnden Parteien besiegelt: Die anhängenden roten Wachssiegel stammen vom Kölner Domkapitel und von Dompropst Engelbert von Berg, dem späteren Erzbischof (1216-1225). Für die Pfarrangehörigen, die selbst kein eigenes Siegel führten, steht als drittes das Kölner Stadtsiegel.

Das sich aus diesen Abmachungen ergebende Wahlrecht der Pfarrangehörigen von St. Kolumba blieb im Wesentlichen bis in die ersten Jahre des 19. Jahrhunderts bestehen. Dabei muss man sich klarmachen, dass es sich um alles andere als eine demokratische Wahl im heutigen Sinne handelte, schon weil die Masse der Pfarrangehörigen von der Pfarrerbestellung ausgenommen war, die vielmehr der reichen bürgerlichen Führungsschicht vorbehalten war. Auch wenn man den Vergleich von 1212 in seiner kasuistischen Kompliziertheit aus heutiger Sicht vielleicht belächeln wird, verdeutlicht er doch die weit zurückreichende Vorgeschichte moderner Wahlverfahren, die sich nicht zuletzt auf das kirchliche Umfeld zurückführen lassen. Damit ist die erwähnte Urkunde eine wichtige Quelle zur Kölner Stadt- und Kirchengeschichte und dokumentiert zudem in herausragender Weise die Geschichte unserer demokratischen Kultur.

Joachim Oepen

*(gering bearbeitet durch die Redaktion,
Quelle zur Urkunde:*

http://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/historisches-archiv/schaetze_aus_dem_archiv_1/als_die_pfarre_noch_gewaehlt_wurden.../



Die Postkarte spricht für sich: Man kann sehen, warum die Straße heute "Am alten Bahnhof" heißt. Hier bog die damals noch schmalspurige Köln-Bonner Eisenbahn mit ihrem "feurigen Elias" auf die Luxemburger Straße ein.

Karl-Heinz Draaf



Kommunionkinder der Pfarrei St. Mariä Geburt

Name	Vorname	Straße
Abbate	Gianni	Hermülheimer Straße 273
Abbate	Giuliana	Hermülheimer Straße 273
Amara	Sherin	Berrenrather Straße 406
Apata Ayensa	Daniel	Pastor-Giesen-Straße 24
Azzarito	Fabio	Rainer-Maria-Rilke-Weg 1
Bartsch	Rebekka	Kardinal-von-Galen-Straße 60
Bortolin	Sophia	Bachstraße 124
Breuer	Carl	Kochstraße 53
Claussen	Felix	Kranzmaarstraße 7
D'Agnano	Lauro	Kaulardstraße 43
Dembicki	Sebastian	Bodelschwinghamstraße 13
Ehrig	Paula	Karl-Kuenen-Straße 27
Fama	Giuseppe	Frankenhof 32
Faupel	Amalia	Pastor-Giesen-Straße 15
Fedders	Maike	Am Sandweg 26
Floro	Alessandra	Rondorfer Straße 100
Frambach	Benjamin	Peter-Grubert-Straße 14
Hahn	Elias	Steinstraße 74
Jacobs	Jessalyn	Hermülheimer Straße 6
Jaspers	Jonah	Johanna-Löwenstein-Straße 19
Kempis	Luis	Peter-Grubert-Straße 31
Knipschild	Greta	Bellerstraße 12A
Krudewig	Antonia	Im Kreuel 2
Küchler	Emily	Schillerstraße 9A
Kudryashov	Leon	Brentenstraße 33
Kühn	Sara	An den Pescher Höfen 16
von Kutzschenbach	Leni	Annenstraße 33
Laschet	Finja	Rainer-Maria-Rilke-Weg 11
Ley	Christian	Melchiorstraße 11
Liburg	Valerie	Dreikönigenstraße 2A
Ohligschläger	Lea	Beselerstraße 43A
Pütz	Elisa-Marie	Marienstraße 32
Pütz	Leonie	Steinstraße 71
Quiede	Lea	Schaesbergstraße 1
Rausch	Finja	Leopold-Freter-Straße 13
Scherer	Annkathrin	Fürstenbergstraße 2
Seitz	Simon	Margarete-Köchner-Straße 18
Stäbler	Maja	Rondorfer Straße 20
Steubesand	Daniel	Graf-Stauffenberg-Straße 7
Sulikowski	David	Krankenhausstraße 149
Tegethoff da Silva	Julia	Beselerstraße 36
Wagner	Anja	Graf-Stauffenberg-Straße 38
Wenda	Lena	Bachstraße 87
Wimmer	Kristian	Melchiorstraße 7

Kommunionkinder der Pfarrei

Zu den Heiligen Severin, Joseph und Ursula

Name	Vorname	Straße
Bach	Laura	Lechenicher Weg 51
Bodinski	Beverly	Helene-Weber-Weg 13
Bodinski	Luis Felipe	Helene-Weber-Weg 13
Clemente	Julia	Sudetenstraße 12
Erkelenz	Michael	Hans-Böckler-Straße 184
Etzel	Alina	Bödikerstraße 19
Giesenkirchen	Mieke	Duffesbachstr. 97
Gutt	Justin	Bonnstraße 15
Hanke	Rosalie	Kölnstraße 40
Juncker	Hennes	Luxemburger Straße 262
Kaiser	Laura	Nordring 2
Kill	Nicklas	Kiebitzweg 5
Lejeune	Luke	Heidtstraße 3
Majid	Heidi	Luxemburger Straße 297
Mehlich	Leoni	Mertener Weg 4
Moreira Campos	Alisha	Helenenstraße 6
Mroß	Simon	Am Römerkanal 18
Ochoa Lopez	Luis	Luxemburger Straße 372
Pawletta	Tobias	Kölnstraße 85
Piechatzek	Konrad	Karl-Ingenerf-Straße 12
Piechatzek	Oliver	Karl-Ingenerf-Straße 12
Roggendorf	Jessica	Auf dem Bachacker 5
Safarowski	Michele	Thetforder Straße 1
Salatino	Nadine	Krankenhausstraße 41
Scheidtweiler	Vanessa	Auf dem Bachacker 5
Schwamborn	Laura	Theo-Junghänel-Weg 1
van Reimersdahl	Laurenz	Krankenhausstraße 75
Wieland	Gina-Marie	Dankwartstraße 13
Wienzek	Cedrik	Kringsweg 24
Wolf	Jason	Ursulastraße 107
Yousef	Mario	Sinnersdorfer Weg 12

An alle, die zum Gelingen der Karnevals- festen in St. Severin beitragen !!!

Von drauß' von Efferen kamen wir her,
ze fiere im Pfarrsaal den Fasteleer.

Bunt kostümiert de Lückscher all
im toll dekorierten Severinssaal.

Laute Musik mit Schmackes und Schwung,
die steigerte uns're Begeisterung.

Salate und Würstchen, dat jab et ze müffele
lecker Weinche und Bierche, dat jab et ze süffele

Ein buntes Programm mit Schmölzcher, mit Tanz
mit Vorträgen, Liedern, im jecken Glanz.

`s ging Schlag auf Schlag, `s ging wirklich rund
das war so gelungen, so fröhlich, so bunt!

Die Stimmung im Saal, die kochte hoch!
Wir schunkelten, tanzten am Ende noch.

Wir saßen nicht mehr auf den Stühlen brav.
Wir jubelten, rockten und schrieen „Alaaf“!

Die Sitzung hier im Severinssaal
bewies, wie man feiert im Karneval.

Der Dank gilt den Menschen– es waren viel
die das Fest arrangierten mit Herz und mit Stil.

Wir danken für alles, für den jecken Klaaf!
Wir kommen wieder! Tschüss und „Alaaf“!

F.H. und R. Effertz, Hürth - Efferen

Vorankündigung:

Familienwochenende 2014 unseres Pfarrverbands

Zeitraum: 29.-31.08.2014

Ort: Urft in der Eifel

Unterkunft: Haus Dalbenden

**Weitere Information dazu
in der
kommenden LUX Ausgabe**

**Der ganze Kirchengemeinde-
verband mit den
Angehörigen der
Pfarrgemeinden gratuliert
allen Kindern herzlich zum
Fest der
Ersten Heiligen Kommunion
und wünschen von Herzen
alles Gute und Gottes Segen.**

Um der Wahrheit die Ehre zu geben:

Dieser rechts nebenstehende Text ist nicht aus 2014, sondern etwa aus 2010 oder 2011. Aber erstens ist er gut, zweitens war es die Sitzung auch. Daher erfolgte der nochmalige Abdruck zu aller Freude.

Die Redaktion

"Bei dä drei Hellije" - Danke an alle Organisatoren und Beteiligte für diese lustige, rundum gelungene, bestens organisierte, abwechslungsreiche und wunderbare Karnevals - Pfarrsitzung

Die Eröffnung des Straßenkarnevals ist in Hürth bekanntlich Vorbote der Pfarrsitzung. Im Vorfeld waren viele Hände beschäftigt mit Räumen und Richten, Telefone waren in Betrieb für Vereinbarungen und Planungen, Bestellungen für Speis´ und Trank wurden getätigt, der ausverkaufte Saal wurde geschmückt, Auftritte geprobt, die Kasse gerichtet. Kurzum: Alles war bestens bestellt für Spaß und Freud im Pfarrsaal. Die bunt kostümierten Gäste konnten kommen.



Unser langjährig äußerst bewährter **Literat Peter Keller** hat ein tolles Programm geplant, dass **Werner Schardt in altbewährter Weise als Sitzungspräsident** wunderbar umsetzte. Seine mit "Köln" bedruckte Präsidentenjacke sei so aus der Reinigung gekommen, abgeliefert habe er sie dort mit dem Aufdruck "Hermöllem", so sagte er jedenfalls.

Es begann mit der Kinder- und der **Jugendgruppe der Hermülheimer Räucherflämmchen**. Eine schöne Choreographie gepaart mit sehr ansprechenden Kostümen garantierte großen Erfolg, und das als "Eisbrecher".



Das "Bällbad" in einem großen Möbelkaufhaus des phantastischen Duos **"Knubbelefutz und Schmalbedaach"** war als echter Knaller wirkungsvoll, nicht zuletzt auch deswegen, weil sie sich eines Vorjahresgastes erinnerten und ihm eine Rose mitbrachten. Sie ahnten nicht, dass es sich dabei um Pastor Müller gehandelt hatte.



Die **Überraschung war im Gesicht des Pastors** und der beiden Redner erkennbar abzulesen. Die "Ode an die kölsche Loof" und eine karnevalistische Diskussion der Vorteile von Duschen oder Baden

begeisterten.

Prinzessin Hannelore I. mit Gefolge aus Kalscheuren hatten ein Heimspiel in Hermülheim und genossen sichtlich den Besuch bei uns. Der Prinzessinenorden für Yvonne Becker war fraglos gut platziert.



Ein Knaller war auch der Auftritt der **"Hillije Viel-Harmonie"** unter Leitung von **Adolf Lutz und Julia Olligmüller**. Eine bunt kostümierte tolle Truppe aus Eigengewachsen stellte ein feuriges Mitsing-Event der Extraklasse vor. "dat sin Lück, die jehöre dabei" war ein toller Titel mit wunderbarem Text. Ob "Lalala" als herausfordernde Textzeile zum Mitsingen kam oder das Lied über die "rude Bäkelcher" **von Anne Keller optisch bestens erläutert** wurde, Freude hat es den Gästen gemacht bekannte Gesichter wiederzusehen. Erste Sahn!!

Die **"Hellige Knäächte un Mägde"** legten einen feurigen, phantasievollen Auftritt hin, der vor Vitalität und Fröhlichkeit nur so strotzte. Klasse! Klasse! Klasse! **Philipp Oebel** als Künstler mit Kölsch Krätzcher singt bei Insolvenzveranstaltungen nach eigener Aussage nur gegen Vorkasse. Er präsentierte herrliche Lieder, es ging ins rheinische Herz. Ich erinnere uns an das "Mädche vum Bilderstöckche" oder das "Lied über die Versuchung".



Jörg Runge als **"Dä Tupples vum Land"** begeisterte mit einem langen in Teilen auch akrobatischem Reimvortrag in der Tradition bester Kölner Redner. Er sprach über die Zukunft in unserem Jahrhundert, Klima, Tradition, den



ADAC und Steuerprobleme. Man war sich sicher, dass der FC Köln als Projektionsfläche eigener Gefühle für uns hier besser sei als ein Jupp aus Bayern.

Als dann **"De 5 Fleje"** den Saal mit ihrem musikalischen Streifzug durch rheinische Kultur- und Musikgeschichte zum Überkochen brachten, war allen klar: Das war ein toller Abend, beste Unterhaltung auf hohem Karnevalsniveau (jetzt auch recht laut). Unsere hohe Geistlichkeit war ebenfalls sichtlich begeistert. Kein Wunder: es war nämlich einfach Klasse.



Danke allen, die bei Vorbereitung und Durchführung

engagiert bei der Sache waren. Dank an unsere **Pfarrsekretärin Gudrun Becker** für die Administration der Veranstaltung im Vorfeld. Danke den Damen des **Teams der "jecke Hillije"** für Trank, den PGR Damen für Speis. Dank an Technik und Kassenverwaltung. Dank an **Werner Schardt** für die elegante Umschiffung der Widrigkeiten im geplanten Ablauf, und auch ein herzliches Danke an den prima **Musikus Helmut Hergarten**, der mit breitem Musikprogramm stimmungsvolle Intermezzi bei evt. kleinen Pausen gebracht hat, der Saal wurde erfolgreich zum Mitsingen und Schunkeln animiert! Tolle Stimmung!



Fazit: Wieder ein gelungenes Fest rheinischen Humors, leider (oder aber erfreulicherweise) sehr frühzeitig ausverkauft. Das aber ist kein Wunder angesichts der hohen Qualität des Abends.

Vorschlag: Nächstes Jahr noch schneller sein beim Kartenkauf.

Michael G. Willems





Und hier zwei Farbseiten mit Bildern der Sitzung



Die Bilder von der Pfarrsitzung wurden von Peter Keller und Michael G. Willems gemacht